

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N. 212.

Halle, Sonntag den 10. September

1854.

Hierzu zwei Beilagen.

## Deutschland.

**Berlin, d. 8. Septbr.** Die Stellung Preußens ist seit der Publikation der Note vom 13. August eine andere geworden als die Oesterreichs, welches die vier Garantieforderungen als die geeignete Grundlage des künftig abzuschließenden Friedens anerkannt hat, und daher auch von der Ablehnung Rußlands unmittelbar getroffen ist. Rücksichtlich des letzteren entfiel mithin die Frage, ob Oesterreich die von ihm im oerwähnten Sinne unterstützten Garantieforderungen durchführen will? Bis her ist diese Frage noch nicht beantwortet. In diesem maßgebenden Kreise will man an ein aggressives Vorgehen Oesterreichs gegen Rußland nicht glauben. — Die im vorigen Jahre zu Berlin abgehaltene Generalkonferenz des Zollvereins bewegte sich vornehmlich in Beschlüssen über Abänderungen des Tarifs. Ob schon mehrere dahin gehende Anträge nicht die Zustimmung der Konferenz erhielten, so werden sie doch in diesem Jahre nicht wieder von Neuem aufgenommen werden; wenigstens deuten die von Preußen aufgestellten Propositionen, welche bereits den Regierungen der Zollvereins-Staaten zugestellt worden sind, nicht darauf hin. Es wird ausdrücklich in denselben gesagt, daß Preußen seine vorjährigen Anträge auf Herabsetzung des Zolls von Eisen und Stahl, von Rindvieh, Jungvieh und Kälbern und von Getreide und Hülsenfrüchten, welche nicht die Zustimmung der General-Zollkonferenz erlangten, nicht wieder aufnehmen werde, obgleich die seitdem gemachten weiteren Wahrnehmungen die Notwendigkeit von Abänderungen dieser Zollsätze immer klarer herausgestellt haben sollen. Dagegen soll die Angelegenheit wegen der laufenden Conten, welche von der vorigen Generalkonferenz vertragen wurde, neuerdings aufgenommen werden. Es war nämlich der Beschluß gefaßt worden, erst die Untersuchungen, welche in Leipzig und Berlin gegen Kaufleute angestrengt worden waren, abzuwarten. Die Verhandlungen werden sich nicht weiter auf den Tarif beziehen, als wo es sich um Erläuterungen und Verständigungen über den vorhandenen Tarif handelt. Man schließt aus diesem Charakter der bevorstehenden Generalkonferenz, daß sie eine kürzere Dauer als die vorjährige, welche bekanntlich circa ein halbes Jahr zusammengeblieben, haben werde. — Bis jetzt sind immer noch keine Bestimmungen darüber getroffen, daß der Generalkonsul v. Meusebach wieder auf seinen Posten nach den Donaufürstenthümern zurückkehren wird; man glaubt aber an eine baldige Erledigung dieser Angelegenheit, da die Besetzung der Donaufürstenthümer durch österreichische Truppen wesentlich zur Ordnung der dortigen Verhältnisse beitragen wird. Uebrigens heißt es in verschiedenen Kreisen, daß statt des Herrn von Meusebach eine andere Persönlichkeit für das dortige Generalkonsulat bestimmt sei und daß dieser in einer anderen Stellung verwendet werden würde. — Der Bundestag wird in Angelegenheiten der orientalischen Frage in der zweiten Hälfte dieses Monats abermals eine Sitzung halten, in welcher voraussichtlich wichtige Beschlüsse gefaßt werden. Am 14. d. Mts. jedoch wird keine Sitzung stattfinden.

Bei dem Obertribunal schwebt gegenwärtig die Angelegenheit der deutsch-katholischen Gemeinde zu Breslau in dritter Instanz. Bekanntlich sind die Leiter dieser Gemeinde, an deren Spitze Nees von Esenbeck steht, von dem Stadtgericht und Appellationsgericht zu Breslau zu Geldstrafen verurtheilt, die Schließung der Gemeinde ist aber nicht ausgesprochen worden. Um die letztere herbeizuführen, ist von dem Oberstaatsanwalt zu Breslau die Nichtigkeitsbeschwerde erhoben worden.

Der k. General-Musikdirektor Meyerbeer ist hier eingetroffen. Der Gesamtmitraben, der die Provinz Schlesien durch die Ueberschwemmungen betroffen, wird nach möglichst gründlicher Erwägung auf 25—27 Millionen Thaler geschätzt.

**München, d. 5. Septbr.** Die münchener Industrie-Ausstellung wird um vier Wochen verlängert werden, mithin bis Ende October dauern. Dennoch dürfte der Besuch derselben sich kaum noch merklich heben, da die Befürchtungen vor der Cholera sehr verbreitet sind.

**Dessau, d. 3. Septbr.** Das Ministerium schreitet mit der Bereinigung der dessauischen und köthenschen Behörden eifrig vor. Nachdem in diesem Jahre Regierung, Confissorium, Obergerichtsrath und das Bundes-Contingent vereinigt worden sind, wird auch das Schullehrer-Seminar von hier nach Köthen verlegt werden.

**Baden.** Man schreibt der Allgemeinen Zeitung aus Rom vom 20. August: „Vor einigen Tagen gingen beim Staatsrath Brunner Depeschen ein, welche von Wichtigkeit sind für den Fortgang der Unterhandlungen der badischen Regierung mit der römischen Curie. Die großherzogliche Regierung erklärt sich darin zur Annahme der bei dem Abschluß des neuen Concordats von hier aus als zu notwendigiger Mitbeachtung einbedungenen Punkte bereit, was im Vatican einen sehr guten Eindruck gemacht hat. Der unter dem Staatsrath Brunner an den Unterhandlungen bisher betheiligte Regierungsassessor Zurbau soll sich nächstens nach Karlsruhe begeben, um über die Lage der Angelegenheit persönlich zu berichten.“

**Dresden, d. 7. September.** Die Stände des Königreichs sind durch Bekanntmachung vom 31. August zu dem ihnen bereits in Aussicht gestellten außerordentlichen Landtage auf den 5. October d. J. in Dresden einberufen worden.

## Schweiz.

Auch von Bern unterm 5. wird geschrieben: Das Gerücht von der Verhaftung Mazzini's scheint sich nicht zu bestätigen, da eben das eidgenössische Justiz- und Polizei-Departement alle Polizei-Behörden der Schweiz auffordert, diese Chef aller Revolutionärs zu überwachen und zu verhaften. Er trägt drei Pässe bei sich, einen amerikanischen und zwei englische. Das beigegebene Signalement Mazzini's ist sehr detaillirt, wird aber nicht viel helfen, da er, wie ein Proteus, in allen möglichen Gestalten sich zeigen soll, wobei ihm seine ungläubliche Gewandtheit in fast allen lebenden Sprachen sehr zu statten kommt.

## Frankreich.

**Paris, d. 6. Sept.** Die öffentliche Aufmerksamkeit ist in diesem Augenblicke durch die Vorgänge in Boulogne und die dortigen Besuche der beiden fremden Majestäten, von Belgien und von Portugal, und des Prinzen Albert fast ausschließlich in Anspruch genommen. Man bemerkt mit einiger Ueberraschung, daß bei dem so nahe liegenden Zusammentreffen dreier Mitglieder der kaiserlich-burgundischen Familie ihre Besuche vereinzelt stattgefunden haben und keines sich die Zeit gegeben hat, dem anderen die Hand zu drücken. Bis zur Abreise des Prinzen Albert, die am Sonnabend erfolgen soll, wird das rege Interesse, das die Besuche dieser hohen Fremdlinge erweckt haben, fortbauern. Was das Wetter zur Verschönerung des Schauspielens an den Ufern des britischen Kanals hat beitragen können, ist nicht ausgeblieben: der blaue, unumwölkte Himmel, dessen wir uns seit einiger Zeit erfreut haben, hat uns nicht verlassen. — Von Wichtigkeit erscheint die aus guter Quelle geflossene Mittheilung, daß sich der Kaiser mit dem Könige der Belgier über gewisse Eventualitäten des gegenwärtigen Krieges besprochen und die befriedigendsten Aufschlüsse bekommen habe. — Die Beförderung über den Gesundheitszustand unserer Truppen im Orient beschäftigt das Publikum jetzt ungleich mehr, als die Haltung der deutschen Großmächte in der orientalischen Frage. Die Furcht, welche sich immer bei solchen Gelegenheiten in Uebertreibungen gefüllt, findet neue Nahrung in dem Schweigen, welches die Regierung der Presse auferlegt. Die Lippen sind stumm, doch die blasse Furcht wohnt in Aller Herzen. Die Ankunft der letzten beiden Paket-Boote hat nun vollends den Schlesier zerrissen; es ist unmöglich, alle Briefe zu besitzeln, in welchen die Soldaten ihren Eltern und alle Freunde die Gefahren und Leiden schildern, denen sie ausgesetzt waren, ohne daß sie den Feind gesehen haben, mit dem sich messen zu dürfen, sie so lange vergebens gehofft hatten. So hat unter anderen das 46. Linien Regiment allein 25 Offiziere an der Cholera verloren.



Die Truppen-Sendungen von Marseille und Toulon zur Ausfüllung der gelichteten Reihen gehen rasch von Statten. Zum Glück lauten die allerneuesten Nachrichten aus dem Osten günstiger, wie denn auch die Kunde bei uns in Frankreich bedeutend im Abnehmen ist. Ein medicinisches Journal schätzt heute die Verluste an Menschenleben, welche Frankreich erlitten, auf 68,000. — Der General Bobisco, Ex-Commandant von Bomarsund, ist gestern Morgens an Bord des Dampfboots 'Sousfeur' mit Frau und zwei Diensthöfen zu Havre angekommen, wo er in das Hotel zum goldenen Adler geführt wurde. Sowohl auf dem Schiffe als auf dem Wege nach dem Hotel wurde der General von der Menge sehr neugierig betrachtet. Er und seine Angehörigen waren zu Fuß und wurden vom Platz-Commandanten begleitet. — Von Havre sind in aller Eile 100 Segelarbeiter nach Paris berufen worden, um 6000 Lagerzelte für die orientalische Armee anzufertigen.

### Großbritannien und Island.

London, d. 6. Sept. Die „Times“ unterzieht sich heute der undankbaren Aufgabe, zu beweisen, daß die Expedition gegen Sevastopol schon vor ein paar Monaten eben so gut hätte unternommen werden können, wie jetzt, und daß man durch die Vergebung der solbären Zeit weiter nichts erzielt habe, als Entmuthigung und Krankheit über die Soldaten zu bringen. Wie sehr das Expeditionsheer theilweise wenigstens durch die lange Unthätigkeit und das bulgarische Klima heruntergekommen sei, könne man aus einem neulichen Berichte entnehmen, welchem zufolge die Garbtruppen nicht im Stande gewesen seien, an einem Tage weiter als eine deutsche Meile zu marschiren. Und dabei trugen sie nicht einmal ihre Tornister selbst, sondern ließen sie sich von Anderen tragen. — Ueber den Empfang des Prinzen Albert in Boulogne wird der „Times“ von dort her geschrieben:

„Sobald die königliche Yacht in den Hafen einlief, begrüßte eine donnernde Artilleriesalve ihr Ansehen. Die Dampfer langsam längs den Quais dahin, und man sah den Prinzen Albert, an dessen Seite sich der Herzog von Newcastle, General Lord Seaton, der ehrenwerthe G. Grey, Kapitän Du Platt und andere Offiziere befanden, in voller Uniform auf dem Verdeck stehen. Der erste Gruß des Willkommens — und derselbe war sehr herzlich — ging von einer Anzahl englischer Götze aus, die sich an Bord des aus Danzig in der Nähe des Landungsplatzes liegenden londoner Dampfers 'Albion' befanden. Als die Yacht Victoria and Albert in die Nähe des Bollhauses kam, wo der Kaiser sich befand, erkannte die beiden erlauchten Personen einander, begrüßten sich durch gleichzeitiges Hürabnehmen und bezeugten sich gegenseitig zu wiederholten Malen. Das Musikcorps der Guden stimmte: „God save de Queen!“ und so dann: „Rule Britannia!“ an; das königliche Schiff legte am Landungsplatz an, Prinz Albert stieg rasch ans Ufer und ging auf den Kaiser los, der ihm sehr warm die Hand drückte. Der Prinz verbeugte sich 2—3 Mal als Erwiderung auf die freundlichen Bemerkungen, welche der Kaiser an ihn richtete, und schien anerkennend über die Wärme des ihm zu Theil gewordenen Empfanges. Die Civilbedienten wurden ihm hierauf vorgestellt, und nachdem der Herzog von Newcastle, Lord Hardinge &c. dem Kaiser begrüßt hatten, der sie in Frankreich willkommen hieß, lenkte S. Maj. und der Prinz ihre Schritte zu dem offenen Wagen, welcher den Kaiser vorhin nach dem Landungsplatz gebracht hatte. Hier fand eine Erneuerung der gegenseitigen Höflichkeitserzeugungen Statt. Der Kaiser ergriff die Prinzen, zuerst einzeln. Dieser weigerte sich Anfangs, nahm jedoch, da S. Maj. darauf bestand, seinen Platz auf der vom Einknickenden am weitesten entfernten Seite des Wagens ein, welche die linke war. Der Kaiser folgte, und da er nun einmal seinem hohen Gäste den Ehrenplatz einräumen wollte, so nöthigte er ihn, sich rechter Hand zu setzen, worauf der Wagen langsam fortfuhr.“

Vorgestern kam die französische Dampfregate 'Sousfeur' mit dem General Bobisco und einer Anzahl in Bomarsund gefangener russischer Offiziere an Bord auf dem Wege nach Havre durch die Dünen. Das englische Schiff 'Gannibal' erschien gestern früh mit 323 russischen Gefangenen an Bord auf der Höhe von Deal, und die englische Schraubensregate 'Ternagant' mit 203 russischen Gefangenen zu See. Der 'Ternagant' hatte Besund am Morgen des 20. Aug. verlassen. Die Gefangenen hatten von der französischen Fregate 'Sirene' aus die Cholera nach dem 'Ternagant' herübergeschleppt, auf welchem 43 Erkrankungen und 17 Todesfälle vorgekommen waren. — Mit der „Sorge“ ist die Seepost aus Indien angelangt mit Nachrichten aus Madras vom 23. Juni, Capstadt vom 26. Juli, St. Helena 4. August. Auf Mauritius ist die Cholera im Abnehmen, nachdem sie 15,000 Personen, größtentheils schwarze, weggerafft. Das Wichtigste vom Cay ist die Entdeckung reichlicher Kupfergruben im Namaqualand. Zwischen den Boers jenseits des Drangensflusses und den Kaffern droht ein neuer Krieg.

### Spanien.

Dem pariser „Moniteur“ schreibt man aus Bayonne vom 2. September: „Die Königin Christine muß in Portugal angelangt sein. Man versichert, daß ihre Reise ohne Schwierigkeit vor sich gegangen ist. Zu Madrid herrscht fortwährend Ruhe. Die letzten von der Regierung getroffenen Maßregeln haben Entmuthigung in die demokratische Partei gebracht.“ — Nach der neuesten „Patrie“ war Christine am 30. früh zu Calavera della Reyna (spanischer Stadt am Tago) angelangt. Jose Concha, der neu ernannte General-Gouverneur von Cuba, sollte am 26. August zu Corunna eintreffen, um sich dort einzuschiffen.

Nach der Madrider Zeitung vom 30. August ist, statt des General-Lieutenants Habala, der seine Entlassung genommen hat, der General-Capitän von Alt-Castilien, General-Major Aleson, zum General-Capitän von Andalusien, und der General-Major Armero zum General-Capitän von Alt-Castilien ernannt worden.

Espartero soll nach dem „Messager de Bayonne“ von Seiten der bewaffneten Deputationen, die ihn wegen der Adressen Christinens zur Rede stellten, den ernstesten Drohungen ausgesetzt gewesen sein, gegen die er in dieser muthvoll Stand hielt. Der Marquis d'Albada rühmt sich in einer öffentlichen Erklärung, er sei es gewesen, der bei diesem Auftritte Espartero's Leben gerettet habe. Bei der letzten Revue der

Nationalgarde sagte ein höherer Offizier zu Espartero, die alten Feindschaften müßten jetzt vergessen werden. „Das ist mir für mein Theil sehr leicht“ — erwiderte dieser — „da ich von Natur ein schlechtes Gedächtniß habe.“

### Orientalische Angelegenheiten.

#### Kriegsschauplatz der Ostsee.

Auf den Alands-Inseln ist folgende Proklamation veröffentlicht und in allen Kirchen verlesen worden:

Wir, die unterzeichneten Ober-Befehlshaber der vereinigten Streitkräfte zu Wasser und zu Lande, ermächtigen hiermit die Behörden dieser Inseln, in ihrer Berufstätigkeit nach wie vor fortzuführen, und wir bauen darauf, daß sie dies mit Eifer und Umsicht thun werden. In Zeiten des Unmuths und Krieges liegt es jedem wohlgefinnten Bürger ob, nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Ordnung und des Friedens beizutragen. Die niederen Klassen dürfen sich nicht zu dem Glauben verleiten lassen, daß kein Gesetz und keine Ordnung mehr bestehen; man wird dieselben vielmehr eben so streng, wie bisher, zur Geltung bringen. Seit den neulichen Ereignissen, welche die Lage der Inseln geändert haben, ist die Hofabse aufgehoben worden, und das Publikum wird davon in Kenntniß gesetzt, daß es ihm frei steht, mit Schweden unter denselben Bedingungen und Privilegien, wie früher, Handel zu treiben. Jedermann wird davor gewarnt, irgend welcher den Feind auf irgend eine Weise unterstützt, wird aufs strengste bestraft werden. Paraguan d'Officiers. Charles Napier. Parsoval Deschènes. Jones.

In den englischen Blättern findet man eine telegraphische Depesche von Danzig vom 4. Sept., die also lautet: Verflorenen Sonnabend sprengte man ein Fort von Bomarsund in die Luft. Der Brand war mehrere Meilen sichtbar. Das neue Fort brannte zwei Tage und Nächte lang fort. Alle französischen Truppen sollen wieder nach Frankreich sich einschiffen. Ein russisches Dampfschiff, das eine Parlamentärflagge trug, lag Sonnabend inmitten der englischen Flotte zu Ledund vor Anker. Am 20. August lief ein großes Dampfschiff aus Helsingfors, um auf Kronstadt zu fahren. Der Curpalus machte Jagd auf das Schiff, das nach Helsingfors zurückeilte. Die Schiffe Imperieuse und Desperate haben sich auf einer Recognoscirung bis nach Kronstadt vorgewagt. Die Russen blieben zu Helsingfors und Kronstadt unbeweglich liegen.

Stettin, d. 7. September. Heute Mittag kam das schwedische Postdampfschiff „Nordstern“ mit 10 Passagieren von Stockholm hier an. Dortige Nachrichten vom nördlichen Kriegsschauplatz reichen bis zum 5. Dieselben betreffen die schon telegraphisch mitgetheilte Notiz, daß die Feste „Gustavsöarn“ bei Hangö von den Engländern zerstört und in die Luft gesprengt sei.

### Aus der Provinz Sachsen.

Hobenußlen, d. 1. September. Bei dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt, womit auch ein sehr bedeutender Krautmarkt verbunden ist, wurden bei der städtischen Einnahme überhaupt 441 Pferde, 696 Rinder, 283 Kühe — und 529 Saugschweine als zum Verkauf eingebracht angemeldet. Der Markt war durch gutes Wetter begünstigt und sehr besucht. Es waren sehr schöne Curus-Pferde zum Verkauf vorhanden, an Fohlen dagegen war großer Mangel und die vorhandenen wurden zu sehr hohen Preisen abgesetzt. Aus Oesterreich hatte sich ein Käufer eingefunden, welcher einige dreißig Pferde einfaufte. Rinder und Schweine waren gegen andere Jahre viel zu wenig vorhanden, weshalb es auch daran mangelte. Es ist zu wünschen, daß künftighin sich mehr Verkäufer einfänden, da dieser Markt sehr berühmte ist und der Platz für die zum Verkauf aufzustellenden Pferde, Rinder und Schweine einen großen Raum enthält, welcher sehr viel Vieh aufnehmen kann. — Auch alle übrigen Waaren — Artikel fanden diesmal einen guten Absatz, indem dieser Markt den Vortheil darbietet, daß alle Geschäfte binnen ziemlich 6 Stunden, von früh 6 bis Mittags 12 Uhr, abgemacht werden, weshalb sich Jeder, welcher Lust zum Verkaufen oder Kaufen hat, darnach einrichten muß und nicht Tage lang sich hier aufhalten braucht. Für Feld- und Hauswirthschaften sind alle mögliche Gegenstände in Masse hier vorzufinden; auch sogenannte Wälsener Kühe können in großen Quantitäten gekauft werden.

Sangerhausen, d. 5. Septbr. Am 14., 15. und 16. d. M. werden zwischen hier und Eisleben die Uebungen der königl. 7. und 8. Divisionen 4. Armee-corps abgehalten werden.

Halberstadt, d. 7. Septbr. Soben fünf ein halb Uhr Abends hat sich der in Haft befindliche Schmiedegessele Grosse, welcher durch schwergerichtlichem Erkenntniß Anfangs dieses Jahres wegen Ermordung des Gastwirths und Hofbüchsenmachers Morgenroth zu Gerode zum Tode verurtheilt war, in seiner Zelle trotz Ketten und Zwangsjacke erhängt.

### Telegraphische Depesche.

Danzig, d. 8. September. Der Dampfer „Bulldog“ ist so eben eingetroffen; derselbe verließ die Flotte am d. d. in Ledund. Admiral Napier beabsichtigt am 6. nach der Insel Nargen (nördlich Reval) abzugehen. Französische Truppen sind am 4. nach Frankreich, der „Gladiator“, „Cumberland“ und die „Bellisle“ nach England abgegangen.

### Meteorologische Beobachtungen.

8. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck	335,81 Bar. z.	334,78 Bar. z.	335,33 Bar. z.	335,10 Bar. z.
Dampfdruck	2,93 Bar. z.	1,90 Bar. z.	2,12 Bar. z.	2,32 Bar. z.
Rel. Feuchtigheit	81 pCt.	34 pCt.	57 pCt.	57 pCt.
Luftwärme	6,7 Grad. Rm.	12,0 Grad. Rm.	7,0 Grad. Rm.	8,6 Grad. Rm.

Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad. Rm. reducirt.



**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 8. September.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 8. September. (Nach Wismeln.)  
Weizen 60 — 70 f. Gerste 33 — 36 f.  
Kroggen 48 — 56 f. Hafer 20 — 22 f.  
Kartoffelbrünn, die 14,400 1/2 Kralles 42 1/2 f.

Amlich.		Bef.		Geld.		Amlich.		Bef.		Geld.	
Fonds-Cours.	3/2	104 1/2	101 1/2	Rubrit II. Serie	3/2	85 1/2	86 1/2	Stargard = Posen	3/2	86 1/2	—
Pr. Courf. Anl.	4 1/2	98 3/4	97 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	100	99 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	103 1/2	102 1/2
St.-Anl. von 1850	4 1/2	97 1/2	97	do. do. II. Em.	4 1/2	100	99 1/2	Thüringer	4 1/2	103 1/2	102 1/2
do. von 1852	4 1/2	97 1/2	97 1/4	Pr. = Prior. = Dbl.	4 1/2	99 1/4	97 1/4	Wib. = Bahn (Gos-	4 1/2	97 1/4	96 3/4
do. von 1853	4 1/2	93 1/4	84 1/4	do. do. Lit. D.	4 1/2	98 1/4	97 1/4	tel = Dierberg)	—	—	—
Staats-Schuldsch.	3 1/2	84 1/4	83 1/4	do. do. Lit. E.	4 1/2	97 1/4	96 3/4	—	—	—	—
Prämienfcheine der	—	—	—	Berlin = Stettiner	—	—	—	Nicht amlich.	—	—	—
Sachseln, a 50 f.	—	156 1/4	155 1/4	do. Priorit. = Dbl.	4 1/2	102 1/2	101 1/2	In u. ausl.	—	—	—
Russ. u. Rumän.	—	—	—	Bresl. = Schw. = Frb.	3 1/2	—	—	Eisenb. Stamm-	—	—	—
Schuldverschreib.	3 1/2	—	82 1/4	do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	Actien u. Duit-	—	—	—
Pr. Stadt = Obl.	4 1/2	—	97 1/4	do. do. III. Em.	4 1/2	—	—	tungsbogen	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	83 1/4	Düsseldorf = Oberf.	4 1/2	88 1/2	87 1/2	Amsterd. = Notterd.	4 1/2	74	—
do. do.	3 1/2	—	83 1/4	do. Prioritäts = Dbl.	4 1/2	78 1/2	77 1/2	Wien = Bernburg	2 1/2	—	—
do. u. Am. = Pfdbr.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	do. do. II. Em.	4 1/2	100 1/2	99 1/2	Frankfurt = Hanau	3 1/2	—	—
Dresdenerische do.	3 1/2	—	91 3/4	do. do. III. Em.	4 1/2	—	—	Gracau = Derschl.	4 1/2	—	—
Pommersche do.	3 1/2	—	92 1/4	do. IV. Serie	5	102 1/2	101 1/2	Kiel = Altona	4 1/2	—	—
Hofensche do.	4	—	101	Magdeb. = Halberst.	4 1/2	190 1/2	189 1/2	Livorno = Florenz	4 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	—	92 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Ludwig = Verb.	4 1/2	—	—
Schlesische do.	3 1/2	—	94	do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	Mag. = Ludwigsh.	4 1/2	—	—
Schlesische do.	3 1/2	—	90 1/4	Magdeb. = Halberst.	4 1/2	—	—	Wieslauer =	4 1/2	41 1/2	40 1/2
Pr. u. R. Rentenb.	4	95 1/4	94 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Horb. (Pr. = B.)	4 1/2	—	—
Pommersche do.	4	—	94 3/4	do. do. III. Em.	4 1/2	—	—	pro Suid	—	—	—
Hofensche do.	4	—	93 3/4	Riederichsch. = Blf.	4 1/2	—	—	Ausl. Prioritäts-	—	—	—
Pr. u. R. Rentenb.	4	—	93 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Actien	—	—	—
Schlesische do.	4	—	93 3/4	do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	Amsterd. = Notterd.	4 1/2	—	—
Pr. u. R. Rentenb.	4	—	93 3/4	do. do. III. Em.	4 1/2	—	—	Gracau = Derschl.	4 1/2	—	—
Friedrichsdorfer	—	137 1/2	137 1/2	do. IV. Serie	5	102 1/2	101 1/2	Korb. (Pr. = B.)	4 1/2	—	—
Andere Goldmünz-	—	—	—	Riederichsch. = Jngb.	4 1/2	—	—	Harztor = Selo	4 1/2	—	—
gen a 5 f.	—	—	—	Oberfchl. Lit. A.	—	203 1/2	203 1/2	—	—	—	—
Eisenb. Actien.	—	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	172	172	—	—	—	—
Baden = Düsseldorf	3 1/2	81 1/2	80 1/2	do. do. Lit. C.	3 1/2	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	87 1/4	86 3/4	do. Prior. Lit. A.	4 1/2	—	—	—	—	—	—
Baden = Albrecht	4 1/2	52	51	do. do. Lit. B.	3 1/2	79 1/2	79	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	86 3/4	86 1/4	do. do. Lit. D.	4 1/2	89 1/4	89 1/4	—	—	—	—
Berg. = Märkische	5	99 1/4	98 1/4	do. do. Lit. E.	4 1/2	78 1/4	78 1/4	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	97 1/2	97	Pring. Wib. (Etes-	—	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	—	—	le = Pokwinkel)	—	—	—	—	—	—	—
Berl. = Anb. Lit. A.	—	—	—	do. (Stamm) = Br.	—	—	—	—	—	—	—
und B.	—	130	129	do. Priorit. = Dbl.	4 1/2	—	—	—	—	—	—
				do. v. Staat gar.	3 1/2	78 1/2	77 1/2	—	—	—	—
				Hamburgr. = Gr.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	—	—	—	—
				do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—	—	—

Berlin, den 8. September.  
Weizen loco 75—86 f.  
Kroggen loco alter und neuer 83,85 f. a 57—60 f.  
b., Schwimmd 85 f. d. neuer 57 1/2 f. pr. 82 f. d. b.,  
September 55 1/2—54 1/2—55—54 1/2 f. b., Sept. Oct.  
52 1/2—52 f. b., Oct. Nov. 48 f. b., Früh. 45 1/2 f. b.  
Gerste, große 40—45 f., kleine 36—40 f.  
Hafer 24—29 f.  
Erbsen 54—63 f.  
Wintererbsen 87—88 f.  
Wintererbsen 86—87 f.  
Rübel loco 14 1/2 f. Br. 14 1/2 G., Sept. 14 1/2 f. Br.,  
14 1/2 G., Sept. Oct. 14 1/2 f. b., u. G., 13 1/2 f. Br.,  
Oct. Nov. 14 1/2 f. b., 13 1/2 f. Br., 13 1/2 f. G., Nov. =  
Dec. 13 1/2 f. b., u. G., 13 1/2 f. Br.  
Keinöl loco 14 1/2 f., Lieferung 14 1/2 f. b.  
Spiritus loco ohne Fas 32 1/2 a 3 1/2 f. b., mit Fas  
31 1/2 f. b., Sept. 31 1/2 a 31 1/2 f. b., Br. u. G.,  
Sept. Oct. 28 1/2 f. b., u. Br., 28 1/2 f. G., Oct. Nov.  
26 1/2 f. b., u. Br., 26 G., Nov. Dec. 25 1/2 f. a f. b.,  
25 1/2 f. Br., 25 G., April Mai 24 1/2 a 25 f. b., u. Br.,  
24 1/2 G.

Weizen unverändert fest. Roggen anfangs sehr ge-  
steigert, schließt billiger ab. Rübel wesentlich  
matter und niedriger. Spiritus wie Roggen.

Breslau, d. 8. Sept. Weizen, weißer 86—105 Jg.,  
gelber 86—104 Jg. Roggen 75—84 Jg. Gerste 54  
—64 Jg. Hafer 35—41 Jg.

Stettin, d. 8. Sept. Weizen 70—80 Roggen 52  
—57, Sept. 53—54, Sept. Oct. 52, Oct. Nov. 47 f. b.,  
Früh. 44 1/2—44 1/2 f. Br., 44 f. b., Spiritus 11 1/2, Sept.  
11 1/2, Sept. Oct. 12 1/2, 12 1/2, Früh. 14 1/2 f. b., Rübel  
15 gefordert, Sept. Oct. 14 1/2 f. b.

Wasserstand der Saale bei Halle  
am 8. Sept. Abends am Unterpel 5 Fuß 4 Zoll.  
am 9. Sept. Morgens am Unterpel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
den 8. September am alten Pegel 13 Zoll unter 0.  
am neuen Pegel 5 Fuß 11 1/2 Zoll.

Die Schiffe zu Magdeburg vorliegend:  
Aufwärts, d. 7. Sept. Comr. = S. Schiff, Ei-  
senbahn = Wismeln, v. Spandau u. Budau. — Den 8.  
Sept. M. Bieder, v. Spandau u. Budau. — Den 8.  
Sept. Schröder, Steinbohn, desgl. u. Halle. — C. Zim-  
mermann, Bremer, v. Eise u. Halle. — W. Köhling,  
Brennhölz, v. Wismeln u. Budau. — W. Lucas, Guano,  
v. Hamburg u. Halle. — I. Weig jünger, desgl. — F.  
Baumeyer, Güter, v. Magdeburg u. Bernburg. — G.  
Schmidt, desgl. u. Halle. — A. Seidel, Brennhölz,  
v. Sandburg u. Schönebeck. — A. Neumann, Knochen-  
kohlen, v. Zangermünde u. Aufsig. — H. Ehrlich, Ei-  
senbohrer, v. Magdeburg u. Aufsig. — F. Baum-  
eyer, Coaks, desgl. u. Halle.

Die Schiffe zu Magdeburg vorliegend:  
Aufwärts, d. 7. Sept. W. Siebig, Zwiebeln,  
v. Budau u. Berlin. — Den 8. Sept. F. Andreae,  
Schwefel, v. Berlin u. Magdeburg. — W. Ernst,  
Guano, v. Wismeln u. Magdeburg. — M. Reuter,  
desgl. — F. Pöhl, Bruchstein, v. Pöhlitz u. Pöhlitz-  
mühl. — F. Stichel, Braunkohlen, v. Aufsig u. Neu-  
stadt-Magdeburg. — G. Dwinage, Güter, v. Halle u.  
Berlin. — G. Schiele, Zwiebeln, v. Budau u. Berlin.  
— W. Dümmling, Steinbohn, v. Dresden u. Neuf.-  
Magdeburg. — C. Pöschke, desgl.

Magdeburg, den 8. September 1854.  
Röml. Schluenami. Saale.

Magdeburg, den 8. September. [f.] Brief Geld.  
Preuß. freiwillige Anleihe 4 1/2  
Staats-Schuld-Schein 3 1/2

Bereit. Dampfschiff = Stamm-Actien 5 — 25  
do. do. Prior. Actien 5 — 94  
Magdeburg-Keipziger Stamm-Actien 4 — 303  
do. do. Priorit. Actien 4 — 96  
do. do. do. B. 4 — 96  
do. do. Halberst. Stamm-Actien 4 190 1/2  
do. do. Prior. Actien 4 96  
do. do. Wittenberg Stamm-Act. 4 96  
do. do. Prior. Actien 4 1/2

Amsterd. kurze Sicht — — —  
do. 2 Monat — — —  
Hamburg kurze Sicht 150 1/2 150  
do. 2 Monat 149 1/2 149 1/2  
Frankfurt kurze Sicht — — —  
do. 2 Monat — — —  
Preuß. Friedrichsdorfer — — —  
Auständisch Gold a 5 Ehr. 113 1/2

Bad Wittkind.  
Sonntag den 10. d. Mts. Nachmittags  
3 1/2 Uhr Concert.  
F. Zittmann, Musikdirector.

Jantens Garten.  
Sonntag d. 10. d. Mts. Nachmittags  
3 1/2 Uhr Concert.  
F. Zittmann, Musikdirector.

Berlin = Stettiner 143 1/2 a 144 1/2, gem. Breslau = Schweidnitz = Frei-  
burger 125 a 127 gem. Köln = Minden 121 1/2 a 122 gem. Rheinische 80 1/2 a 82 1/2, gem. Thüringer Prior.  
100 1/2 a 1 1/2 gem. Subwigsbasen = Verbach 123 1/2 a 124 1/2, b. u. Br. Nordbahn (Pr. = Wib.) 45 1/2 a 46 gem.  
Actien zum Schluss besser. Preussische und ausländische Fonds ohne erhebliche Veränderung.

**Auction.**  
Veränderungshalber sollen im Hause der  
Frau Postverwalter **Sonntag**  
**F. Wittwoh den 13. September**  
von Mittags 1/2 Uhr ab verschiedene Gegen-  
stände, als: 1 Postwagen, 1 Kutsche, 1 Sitt-  
ten, 1 Wäschrolle, 2 Sophas, 2 Kommoden,  
mehrere Tische, Stühle, Kleiderchränke, mann-  
liche Kleidungsstücke, Bettstellen, 1 Wiege, 1  
Wanduhr mit eichnem Gehäuse, so wie mehr-  
eres anderes Haus- und Wirtschaftsgeschäfte  
gegen baare Zahlung versteigert werden.  
Löblich, den 8. Septbr. 1854.

**Rever.**  
Im Auftrage.

**Bettfederverkauf.**  
Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesi-  
gen, wie auch auswärtigen Publikum ergebenst  
anzugeben, daß ich mein Lager wieder mit  
einem bedeutenden Transport frisch und feiner-  
geriffenen böhmischen Bettfedern, Daun-  
en und Schwanzfedern vermehrt habe,  
und empfehle solche zu den solidesten Preisen.  
Indem ich einige Zeit selbst hier bleibe, werde  
ich auch während dieser Zeit briefliche Bestel-  
lungen prompt und reell ausführen. Mein  
Lokal ist wie bekannt im Gasthose zum schwar-  
zen Adler, gr. Steinstraße.  
Joh. Wöschl.

**Ausverkauf.**  
Da in wenig Tagen das Lager geräumt sein muß, so werden die noch vorräthigen  
Waaren, als: Wachstuche, Teppiche, Bettrells und Leberugszeuge, Tisch-  
zeuge, Bielefelder Leinen, Vique, Flanelle, wollene Halstücher, Futter-  
zeuge etc., weit unter den Werth-Preisen verkauft bei  
**Bila, große Steinstraße 181.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die Laden = Regale, Ladentisch, eine Balkenwaage  
nebst Gewichte etc. billig verkauft bei  
**Bila.**

In Bezug auf die Anzeige im vorgestrigen Stück dieser Zeitung, das  
Kummerefeldische Wachswasser von F. Jansen & Comp.  
betreffend, ist nachträglich zu bemerken, daß dasselbe für hier und Umgegend zu den angezeig-  
ten Preisen bei mir zu haben ist.  
**W. Hesse, Schmerstraße Nr. 716.**

**Die Tabackspfeifen-Fabrik von F. E. Spiess**  
empfiehlt  
die neuesten langen und kurzen Pfeifen, Cigarrenspitzen aller Art, Billard-  
bälle, Pochholzkegelkugeln, so wie in dieses Fach einschlagende Artikel.

**Ausverkauf von Pianoforte.**  
Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts,  
werde ich die in meinem Pianoforte = Magazin  
lagernden Musikinstrumente zu auffallend billi-  
gen Preisen gegen baare Zahlung verkaufen,  
und werden dazu 14 Tage Zeit angefaßt.  
Halle, den 5. September 1854.  
F. Kröter,  
Leipzigerstraße Nr. 288.

**Varinas-Blätter und Varinas in Rol-**  
len, alte wurmichige Waare, empfehlen bil-  
ligst und bestens  
**W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.**

**Franz. Seidenhüte,**  
sowie **Filzhüte** für Herren u. Knab-  
en empfiehlt in Auswahl  
**Gleitsmann,**  
neben dem „Engl. Hof.“

**Zu vermieten und 1. October zu be-**  
ziehen ist eine herrschaftlich eingerichtete  
Wohnung von 4—5 Zimmern nebst allem  
Zubehör, Gartenpromenade u. s. w. Mag-  
deburger Chausse Nr. 5.  
**Bruchbandagen empfiehlt Fr. Lange.**

**Ausverkauf.**  
Da in wenig Tagen das Lager geräumt sein muß, so werden die noch vorräthigen  
Waaren, als: Wachstuche, Teppiche, Bettrells und Leberugszeuge, Tisch-  
zeuge, Bielefelder Leinen, Vique, Flanelle, wollene Halstücher, Futter-  
zeuge etc., weit unter den Werth-Preisen verkauft bei  
**Bila, große Steinstraße 181.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die Laden = Regale, Ladentisch, eine Balkenwaage  
nebst Gewichte etc. billig verkauft bei  
**Bila.**

In Bezug auf die Anzeige im vorgestrigen Stück dieser Zeitung, das  
Kummerefeldische Wachswasser von F. Jansen & Comp.  
betreffend, ist nachträglich zu bemerken, daß dasselbe für hier und Umgegend zu den angezeig-  
ten Preisen bei mir zu haben ist.  
**W. Hesse, Schmerstraße Nr. 716.**

**Die Tabackspfeifen-Fabrik von F. E. Spiess**  
empfiehlt  
die neuesten langen und kurzen Pfeifen, Cigarrenspitzen aller Art, Billard-  
bälle, Pochholzkegelkugeln, so wie in dieses Fach einschlagende Artikel.

**Ausverkauf.**  
Da in wenig Tagen das Lager geräumt sein muß, so werden die noch vorräthigen  
Waaren, als: Wachstuche, Teppiche, Bettrells und Leberugszeuge, Tisch-  
zeuge, Bielefelder Leinen, Vique, Flanelle, wollene Halstücher, Futter-  
zeuge etc., weit unter den Werth-Preisen verkauft bei  
**Bila, große Steinstraße 181.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die Laden = Regale, Ladentisch, eine Balkenwaage  
nebst Gewichte etc. billig verkauft bei  
**Bila.**

In Bezug auf die Anzeige im vorgestrigen Stück dieser Zeitung, das  
Kummerefeldische Wachswasser von F. Jansen & Comp.  
betreffend, ist nachträglich zu bemerken, daß dasselbe für hier und Umgegend zu den angezeig-  
ten Preisen bei mir zu haben ist.  
**W. Hesse, Schmerstraße Nr. 716.**

**Die Tabackspfeifen-Fabrik von F. E. Spiess**  
empfiehlt  
die neuesten langen und kurzen Pfeifen, Cigarrenspitzen aller Art, Billard-  
bälle, Pochholzkegelkugeln, so wie in dieses Fach einschlagende Artikel.



Neue Sendungen von Kleiderstoffen in halb und ganz Wolle, Umschlage-  
tücher, Tuch, Buckskin und Damen-Tuch habe ich in großer Auswahl empfangen  
und empfehle solches einem geehrten Publikum.

D. Kurzweg, Leipzigerstraße Nr. 282, dem „goldnen Löwen“ vis à vis.

**F. E. Spiess, Schirmfabrikant**  
in der alten Post,

empfehlte  
sein Lager in Regen- und Sonnenschirmen.

**Mein Lager**

elegant und dauerhaft gearbeiteter Reubles

empfehle ich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

C. Sockel, große Ulrichsstraße Nr. 71.

Die Stahlfeder-Handlung von **C. R. Flemming** verkauft alle Sorten  
Stahl-, Metall-, Compositions- und Gutta-Percha-Schreibfedern  
zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Alle Sorten Stahlfederhalter, das Duzend von  
1 1/2 an.

**C. R. Flemming, Leipzigerstraße Nr. 324.**

NB. Proben und Probekarten werden abgegeben, auch kann man die Federn  
gleich im Lokale probieren.

**Crème de Ninon.** Dieses von einem berühmten Arzte in Paris erfundene  
Mittel, durch welches die berühmte Ninon de Lenelos  
ihre Schönheit und Jugendfrische bis in das späteste Alter erhielt, besteht aus Ingredienzien,  
welche die Haut auf das Kräftigste stärken und deren Glanz und Elasticität bis in das spä-  
teste Alter erhalten. Wer dasselbe ausschließlich und anhaltend gebraucht, erhält, wofür  
garantirt wird, das frische blühende Antlitz der Jugend bis in das späteste Alter und  
bekommt nie Runzeln. Selbst da, wo diese sich bereits zeigen, glättet der Gebrauch die Haut  
nach und nach wieder aus. Bei Kindern angewendet, verhütet es die Sommersprossen und  
gibt ihnen den schönsten, rartesten und blühendsten Teint. Dasselbe ist vom Hrn. Sanitäts-  
Rath Dr. Hammer in Berlin geprüft und als vorzüglich anerkannt worden. Preis à Krute 15 1/2.  
In Halle bei **A. Rennpfeffnig**, Eisleben: **Carl Reichel**, Delitzsch: **Carl  
Göhner**, Merseburg: **Gust. Lott**, Naumburg: **C. F. Schülke**, Zeitz: **J. Webel**.

**Gygas, Tischlermeister, empfiehlt sein Reubles-,  
Spiegel- und Vollerwaaren-Magazin zur gütigen Beachtung,  
mit dem Versprechen, bei moderner Arbeit die billigsten Preise  
zu stellen. Große Märkerstraße nahe am Markt.**

**Rheinlachs, russ. Caviar,  
fr. Neunaugen, — die erste Sendung schöner Neuf-  
chateller-Roquefort-Käse, —**

**Ananas-Früchte** in ausgez. Exemplaren und  
noch ein Pöstchen schöner **Apfelsinen** bei  
**G. Goldschmidt.**

**Natives-Austern** zum Montag bei  
**G. Goldschmidt.**



**Regenschirme u. Son-  
nenschirme u. Knicker**

in größter Auswahl bei bekannt guter Arbeit zu  
billigsten Preisen empfiehlt

**Friedr. Ant. Spiess,  
Schirmfabrikant,**

am Waisenhaus u. Neuhäuser Nr. 199.

**Markt-Anzeige.**

Zu dem bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt sollen sämtliche Waaren we-  
gen chron. Mangel des Besitzers **ausverkauft** werden; dieselben bestehen:  
in weiß gebleichter Leinwand, die sonst 12—24 R pro Stück kosteten, und mit 7—  
14 R verkauft werden,

eine Partie Nester: Leinen von 3 1/2 bis 10 R pro Elle,  
Tischtücher von 9—20 R pro Stück,  
Handtücher in reinem Leinen von 1 1/4—5 R pro Elle,  
karrirte Bett-Bezüge von 1 1/4—3 1/2 R pro Elle,  
Bett-Drills in roth- und blau-gestreift,  
Weiße und bunte Taschentücher von 16 R bis 1 R pro Duzend,  
Weiße Leinen- und Batist-Taschentücher von 2 1/2—5 R pro Duzend.  
Ferner sind zu verkaufen aus einem aufgelösten Geschäft eine Partie Tuch- und Angora-Röcke  
und Jacken, welche im Ganzen oder Einzelnen zu jedem Preise fortgegeben werden sollen.

Verkaufslokal: **Gasthof „Zur Brezel“ in der Stein-  
strasse, parterre rechts.**

Gebauer-Schweifschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Einem geehrten hiesigen und  
auswärtigen Publikum machen  
wir die ergebene Anzeige, daß  
sich unser Verkaufs-Lokal wäh-  
rend des jetzigen Marktes  
nur

**Leipzigerstraße Nr. 324**  
befindet.  
**Gebrüder Gundermann,  
Leipzigerstraße Nr. 324.**



**H. Stoy,**  
alte Post,  
empfehlte

Filz- und Seiden-Hüte,  
Gubus-Hüte,  
Knaben-Hüte,  
Filz-Mützen,  
modern, schön und billig.

**Cravatten und Shlipse**  
in größter Auswahl bei  
**H. Stoy, alte Post.**

**Erfurter Schwert**  
empfangt neue Zufuhren und empfehlte  
**H. Stoy, alte Post.**

**Dresdner Land- und Wasser-Feuer-  
werk** empfehlte billigst  
**W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 716.**

**Bürgergarten.**  
Concert Sonntag Nachmittags von 4 Uhr  
an vom **Vereinigten Musikchor.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
Gestern Abend wurden wir durch die Ge-  
burt eines munteren Mädchens erfreut.  
Leipzig, d. 6. September 1854.  
**Carl Jaenisch,  
Marie Jaenisch geb. Zwanziger.**

**Entbindungs-Anzeige.**  
Heute Morgen 6 1/2 Uhr wurde meine liebe  
Frau **Henriette geb. Brückner** von einem  
gefunden Mädchen glücklich entbunden.  
Als leben 2/3, den 8. September 1854.  
**Albert Ehrenberg.**

**Todes-Anzeige.**  
Abermals starb uns ein heißgeliebtes Kind,  
unser ältestes Töchterchen **Margaretha.**  
Diese Trauernachricht theilnehmenden Freun-  
den und Verwandten  
Halle, d. 8. Septbr. 1854.  
**Kneißel und Frau.**

**Todes-Anzeige.**  
Entfernten Verwandten und Bekannten zei-  
gen wir hiermit tiefbetrübt an, daß es dem  
Herrn nach seinem unerforschlichen Rathge-  
fallen hat, unser innig geliebtes, einziges Töch-  
terchen **Lina**, im bald vollendeten 11ten Le-  
bensjahre zu sich zu nehmen. Es starb nach  
schweren Leiden an der Halsbräune am 8.  
September d. J. Morgens 9 1/2 Uhr. Schmerz-  
haft ist die Wunde, die uns der Herr geschla-  
gen, und vergebens war unser heißes Flehen  
und unsere Mühe um Erhaltung des geliebten  
Kindes Leben; doch tröstet uns noch der feste  
Glaube des ewigen Wiederlebens in unserem  
namenlosen Schmerze.

Ach lieber Gott, groß ist der Schmerz,  
Wenn's stille steht, ein liebes Herz;  
Ein liebes Herz, das Tag für Tag  
So traut an unserm Herzen lag.

Und war das Herz auch nur noch klein:  
Es konnt' ein großes Kleinod sein;  
Und wenn es nur ein Jahr erst schlug;  
Geliebt zu sein — war's alt genug.

**P. Löhnig, den 8. September 1854.**  
Dekonom **Schaaf** und Frau.





### Orientalische Angelegenheiten.

Die Wiener „Presse“ vom 8. d. schreibt: Wir haben gestern die Mittheilung gemacht, daß die Stellung Oesterreichs durch die russische Ablehnung der Garantieen-Forderungen sich nicht wesentlich verändert. Wir erfahren nun, daß das kaiserliche Cabinet seine diplomatischen Agenten im Auslande von den diesfalls gefaßten Beschlüssen bereits verständigt habe. Oesterreich bleibt bei seinen am 8. Aug. den Westmächten gemachten Eröffnungen, daß nur die von den Westmächten geforderten Garantieen zur Erzielung fester Friedensverhältnisse geeignet sind, und wird sein Bestreben, auf Grund derselben den Friedenszustand herzustellen, unter Beibehaltung einer beobachtenden, scharf gewaffneten Neutralität bei jeder sich darbietenden Gelegenheit fortsetzen. Vorläufig giebt sich Oesterreich der Hoffnung hin, daß die Erfolge der eben begonnenen Kriegsoperationen der Westmächte das Friedenswerk wesentlich fördern werden. In Betracht der zugesicherten Räumung der Fürstenthümer vertraut Oesterreich in diesem Augenblicke auf die Versprechungen Rußlands.

Während jede weitere Expedition längs der Ostseeküsten aufgegeben ist und bereits die für den Winter bevorstehende Rückkehr des französischen Geschwaders durch den Telegraphen angekündigt wird, scheint schließlich der Angriff auf Sebastopol doch noch ins Werk gesetzt werden zu sollen. Die „Augsb. Allg. Ztg.“ bringt folgende teleg. Depeschen aus der neuesten Seepost über Triest: Konstantinopel, d. 28. August. Ein Tagsbefehl des Marschalls St. Arnaud verheißt die Einnahme Sebastopols. Er hofft von dort sein nächstes Proklam. auszugeben. Die pontische Expedition geht am 2. und 3. September von Varna ab. Die erste Division bilden die Raddampfer, welche Sebastopols Eingang sperren sollen. Die zweite Division die Transportschiffe der Allirten, sämtlich von Dampfriegeln buggirt. In der dritten Abtheilung folgen die Truppschiffe mit Truppen und Munition an Bord. Die Kavallerie wird in Burgas eingeschifft. Der Hauptlieferant für die französische Flotte, Hr. Foucaß, wurde angewiesen für den 1. September Lebensmittel vor Sebastopol zu liefern.

Berichte aus Bukarest vom 31. August melden, daß der 8. Septbr. zum Beginn der Offensivoperationen Seitens der Türken und ihrer Allirten bestimmt sei. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die damals projectirte Operation einen Aufschub erlitten habe und die Türken sowohl als die Allirten aus Rücksichten für eine befreundete Macht noch einige Tage weiter warten werden, um zu sehen, ob es den Russen mit dem zugesagten vollständigen Rückzug

über den Pruth auch Ernst sei. Die Frist, die den russischen Truppen zu ihrer Rückzugsbewegung bleibt, beträgt noch zwölf Tage. Gortschakoff hofft bis dahin, wie hierher gemeldet wurde, sein Hauptquartier jenseit des Pruth verlegt zu haben.

Nach Berichten aus Bukarest vom 3. d. M. hat das Gros der k. k. österreichischen Occupationärsarmee bis auf die Entfernung von einigen Stationen der Hauptstadt sich genähert. Ein Theil derselben soll am 5. September einrücken. Der k. k. Generalconsul, Herr Ministerialrath Laurin, wird am 4. September den Truppen entgegenreisen. Der Commandant der drei zur Befetzung der Wallachei bestimmten Brigaden, FML. v. Ulemann, hat im Namen des Herrn FML. Grafen Coronini den Wunsch ausgedrückt, daß alle die öffentlichen Gelder in Anspruch nehmenden Empfangsfestlichkeiten unterbleiben. Die Vorbereitungen werden dennoch fortgesetzt. In allen Ortschaften, welche die österreichischen Truppen passieren, werden die Commandanten durch Deputationen der Beamten begrüßt und empfangen. Wo sich Milizen oder Darobanzen befinden, rücken dieselben in Parade zum Empfange aus. Ueberall begrüßt das Volk die Truppen mit dem lebhaften Rufe: „Es lebe Oesterreich und sein Kaiser!“

Um die Verpflegung der türkischen Armee in den Fürstenthümern zu erleichtern, ist beantragt, unter Garantie der Westmächte ein Papiergeld unter der Benennung „Anweisung auf die Kriegskosten-Entschädigung“ in Umlauf zu setzen, welches von der auf die Fürstenthümer entfallenden Entschädigung seinerzeit in Silber und Gold eingelöst werden soll. Der Mangel an baarem Geld ist bei der türkischen Armee bereits fühlbar geworden. — Ueber die bevorstehende Ankunft der kaiserlich österreichischen Truppen herrscht nicht nur in Bukarest, sondern im ganzen Lande die höchste Freude, man hofft endlich der traurigen, wechselvollen Schicksale überhoben zu sein. — Der Gouverneur von Widdin, Sami Pascha, als Oesterreich feindlich gesinnter Mann bekannt, wird von seinem Posten entfernt werden. Die Pforte bietet überhaupt alles auf, um gegen Oesterreich die freundlichsten Gesinnungen zu zeigen.

Mehrere englische und französische Officiere haben sich von Bukarest nach Buseu begeben, um, falls es dort zu Kämpfen kommen sollte, als Volontärs an denselben theilzunehmen. — Die Vorräthe an Lebensmitteln werden immer geringer und mit dem besten Willen kann das Land die Armeeverpflegsbedürfnisse nur mit großen Opfern herbeischaffen. Was die Russen nicht aufgezehrt haben, das nehmen sie mit.



Nach directen Nachrichten aus Galacz vom 2. September hat der kais. russische General v. Lüders am 1. September den Befehl aus dem Hauptquartier erhalten, seine Positionen zu räumen und sich auf Reni zurückzuziehen. Mit Fortschaffung des russischen Eigenthums wurde sonach schon am 2. September begonnen. Wie es heißt, muß die Räumung bis Ende September vollständig bewerkstelligt sein. Ähnliche Berichte sind auch aus Jassy eingetroffen. In Ibraïla wurde der wallachischen Communalbehörde am 2. September die officielle Mittheilung gemacht, daß die Truppen die Stadt in Kürze verlassen.

Aus Jassy, d. 3. Sept., meldet man, daß am 1. Sept. der Rückzug der Russen von der Serethlinie begonnen hat. Die angelegten Befestigungen und Erdwälle werden zerstört; die Truppen concentriren sich abtheilungsweise, als: Girlau, Roman, Baku und Utschid, und ziehen sodann auf den Hauptstraßen colonnenweise gegen den Pruth. Am 3. Sept. wurde in Jassy noch der 28. Jahrestag der Krönung des Kaisers Nicolaus mit großem Pomp gefeiert. Dem Hochamte, welches in der Metropolitankirche gefeiert wurde, wohnten aber nur Russen bei. Die russische Artillerie gab einen Salut von 101 Kanonenschüssen. Die Gemeinde bildete bei dem Feste einfachen Zuseher. So viel bis zum 3. in Jassy bekannt geworden, machen die Türken, welche am Buseu in der Wallachei stehen, keine Anstalten, ihre Positionen zu verlassen, um dem im Rückzuge begriffenen Heere in die Moldau nachzuziehen. Der Erfürst Milosch Obrenowich, welcher die Russen auf ihrer ganzen Rückzugslinie begleitete, trifft Anstalten, Jassy, wo er sich jetzt befindet, zu verlassen.

Nachrichten aus Barna vom 30. August melden, daß in den letzten Tagen sämmtliche in Schumla disponibel gewesenen türkischen Truppen nach Barna marschiren, wo dieselben theils an der Expedition nach Sebastopol Theil nehmen, theils die bereits eingeschifften Garnisonen von Barna und Balttschik ersetzen werden. Die Schiffbrückenfähne und Landungsboote sind am 29. in See gegangen.

Ein Bericht aus Odessa vom 30. August, welcher gleichzeitig auch Mittheilungen aus Sebastopol überbringt, meldet, daß in Odessa die größte Besorgniß wegen eines neuen Bombardements herrsche. Feindliche Schiffe kreuzen seit zwei Tagen in der Nähe des Hafens. In Sebastopol rüstet man sich zum ernstern Kampfe. In einer Entfernung von vier Meilen werden noch Forts zum Schutze Sebastopols an der Küste angelegt. Außer der gewöhnlichen Besatzung stehen jetzt noch bei 60,000 Mann im Lager zu Sebastopol, die noch immer verstärkt werden. Brandier, die bestimmt sind, gegen die feindlichen Schiffe verwendet zu werden, sind in großen Massen vorgerichtet. Die russische Flotte scheint nach Anzeichen, die bekannt geworden sind, bestimmt, während der Operationen nicht ganz unthätig zu bleiben. Die verlässlichsten Lootsen wurden auf den Schiffen vertheilt. Fürst Menschikoff leitet die Vertheidigungsanstalten persönlich mit dem größten Eifer.

Kürzlich über Prevesa aus dem Innern Thessaliens nach Zara zurückgekehrte Kaufleute schildern die Zustände jener Provinz mit den schwärzesten Farben wegen der Räuberbanden, welche sich dort immer mehr ausbreiten und überall um so mehr Schrecken verbreiten, als diese Banden ostensibel einen andern Zweck vorschreiben. Die Chefs sind nämlich meistens in Thessalien gebliebene kleine Führer des letzten Aufstandes, welche die zerstreuten Rebellen sammelten, auch Albanesen an sich zogen und so mehrere Banden von 500 — 2000 Mann bildeten, allerdings eine nicht sehr beruhigende Aussicht für das Land. Aber außer diesen Chefs befinden sich in den Gebirgen von Thessalien noch der bekannte Griechenführer Grivas mit 2000 und ein gewisser Katharathia mit 500 Mann. Es läßt sich denken, daß die türkischen Behörden alles aufbieten werden, diese traurige Lage der Provinz baldigst zu ändern; denn wenn es lange so fortgehen sollte wie jetzt, würden sich die Einwohner von Epirus und Thessalien auch lieber den früheren Revolutionszustand wünschen, wo die Truppen sowohl von Seite der Türken als der Insurgenten wenigstens nicht so grausam sich benahmen und jeder Theil ihnen immer Schutz versprach. Man vermuthet, daß diese Räuberbanden, wie früher die Insurgenten ebenfalls mit den geheimen Comités in Athen in Verbindung sind und den Raub zum Theil nur deshalb ausüben, weil ihnen aus Griechenland keine Unterstützungen mehr sowie früher zukommen können. Sie bemühen sich deshalb, die Einwohner, besonders die Griechen für sich zu gewinnen, um in Erwartung einer baldigen Aenderung der Zustände sich so lange als Klephten zu halten, bis es ihnen gelingen würde, neuerdings die Revolte im großen Maßstabe zu beginnen. Zum Glück aber wachen mehr als eine Großmacht in Griechenland und die Türkei hat zu starke Mürte, als daß es den russischen Intriguen gelingen könnte, das kaum erloschene Feuer wieder auslodern zu lassen.

## Vermischtes.

— Der Plan des Lieut. Marcy von der amerikanischen Marine, durch stündlich gemachte und nach demselben Schema zusammengestellte Beobachtungen aller Schiffskapitäne ein vollständiges Material über die Winde, die Tiefe, die Temperatur und die Strömungen des Meeres zu gewinnen und mit Hülfe desselben die kürzesten Segelcourse zu finden, ist von der englischen Regierung mit Eifer aufgenommen. An den sieben wichtigsten Hafenplätzen sind Agenten ernannt, welche die Kapitäne, die sich bereit finden lassen, mit Formularen zu den Büchern und mit den vortrefflichsten Beobachtungsinstrumenten versehen. Den Kapitänen sind Geldbelohnungen und Auszeichnungen verheißen. Es ist erstaunlich, wie die Schiffer Jahrhunderte lang demselben Wege folgen, den der erste Entdecker genommen; und eine so echt wissenschaftliche Verbindung von Beobachtung und Theorie, wie sie jetzt gesichert ist, muß die reichsten Früchte bringen.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



**Amerika.**

**Newyork**, d. 23. August. Die Newyork Tribune stellt alles, was der Herab über den Zweck der Reise des Herrn Sicles, amerikanischen Legations-Secretärs in London, gemeldet hat, in Abrede. Weder die Depeschen, welche er nach den Vereinigten Staaten gebracht habe, noch die, welche er mit sich nach England zurücknehmen werde, seien von irgend welcher politischen Bedeutung, und das amerikanische Cabinet habe sich davon überzeugt, daß die Erwerbung von Cuba ohne einen Krieg unmöglich sei. — Während der Congress zur allgemeinen Zufriedenheit des Landes Ferien hält, werden große Volks-Versammlungen gehalten, in welchen seine Haupt-Akte auf's lebhafteste angegriffen werden. Die Regierung in Washington hat kein besseres Gesicht und hört ihr Sündenregister angreifen und verdammen. Eine der wichtigsten dieser Versammlungen wurde vom 16. ab in dem so harmlosen und glänzenden Curorte Saratoga gehalten. Die wichtigsten hier gefaßten Beschlüsse beziehen sich auf den gesetzlichen Widerstand der unter so vielen Stürmen zu Stande gebrachten Nebraska-Bill; auf Ausschließung der Claverei von allen theils noch wenig oder gar nicht bewohnten Territorien des Staates, und auf Festsetzung des Grundgesetzes, daß in Zukunft kein Sklavenstaat in die Union aufgenommen werden solle. Die Mitglieder des Congresses, die in beiden Häusern die verderbliche Nebraska-Bill bekämpften, wurden in der großen Versammlung höchlich belobt, die Einwanderung freier, der Claverei abholden, wehrhafter Männer zunächst in Kansas, dann in allen von der Sklavenmacht bedrohten Territorien gebilligt und zur Unterstützung empfohlen. Die Versammlung zählte sehr viele ausgezeichnete Männer von verschiedenen Parteifarben und erregte sehr viele Aufmerksamkeit und Theilnahme. Dabei fehlte es nicht an anderen Versammlungen, wie die der freien, für die Rechte ihres Geschlechts kämpfenden Frauen. Auch die allgegenwärtigen Temperanzler traten gleichzeitig in Saratoga auf. — Eine ebenfalls großartige Versammlung hielten die Whigs von Massachusetts in Boston. Dabei bricht die Stimmung des Landes auch bei den zum Behufe der Wahlen in verschiedenen Staaten gehaltenen Versammlungen deutlich genug ans Licht. Jene Volksvertreter, die sich eine Weile hindurch nicht als „Diener“, sondern als „Souveraine des Volkes“ geberden, werden dabei aufs strengste gerichtet, u. A. Hr. Douglas, wenn nicht der Hauptverheber, so doch das vorzüglichste Instrument zur Durchsetzung der Nebraska-Bill. In Connecticut, Vermont, Iowa, Ohio, Michigan, Indiana, Wisconsin haben Volksmänner der verschiedenen Parteien, wie in Saratoga, zur Beförderung der großen Zwecke der freien Arbeit, des freien Bodens und der Freiheit überhaupt, ihre alten Zwistigkeiten bei Seite gesetzt und eine vielversprechende Einigung gebildet. Die Bewegung ist eine mächtige und wird wohl nicht, wie manche ähnliche, ohne große Nachwirkung zu Ende gehen. — Die Pläne der Regierung in Betreff Cuba's sind, wie es heißt, bei Seite geschoben. Die spanische Regierung will sich die Palme der Antillen

nicht ablaufen und die Creolen wollen sich nicht erschauern und americanisiren lassen. Sie wollen bloß in den Stand gesetzt werden, sich mit Hilfe der Vereinigten Staaten selbst zu befreien.

Für die durch die Wasserfluthen Verunglückten in Schlesien gingen ferner bei uns ein: 1 *fl* von Wittne S., 15 *fl* Ungenannt, 3 *fl* von E. K., 1 *fl* von E. K., 5 *fl* von E. in K., 5 *fl* von W., 1 *fl* von F. W., 2 *fl* 10 *fl* von den Landwirthen in Zappendorf beim Erntefest gesammelt, 1 *fl* von E., 1 *fl* Ungenannt, 25 *fl* von D. A. L.

Wir haben heute die erste Sendung der Beiträge, in 100 *fl* 10 *fl* bestehend, an das Hülf's-Comité in Breslau abgehen lassen.  
Halle, den 9. September 1854.

**Expedition der Hallischen Zeitung im Schwetschke'schen Verlage.**

**Fremdenliste.**

- Angelommene Fremde vom 8. bis 9. September.
- Kronprinz:** Parlamentsmitglied Hr. Graf Darcourt m. Frau u. Frau Gräfin in Waldegrave m. Dienerschaft a. London. Hr. Kaufm. Pardunwerber a. Hamburg. Hr. Rent. v. Bestow m. Bruder u. Hr. Geh. Reg.-Rath Schubarth m. Fam. a. Berlin.
  - Stadt Zürich:** Frau Propriet. la Donwiziere van der Bergheueit m. Tochter a. Utrecht. Hr. Landschafts-Rath Helmstedt a. Prag. Die Hrn. Kaufm. Wendle a. Pforzheim, Schumann a. Leipzig.
  - Goldner Klug:** Hr. Damm. Farming a. Gisleben. Hr. Sutsbef. Brechmer a. Bremeberg. Hr. Banetow Schilling a. Würzburg. Die Hrn. Kaufm. Kugel a. Berlin, Weiser a. Kassel.
  - Engelbacher Hof:** Die Hrn. Kaufm. Arelling a. Leipzig, Bernke a. Magdeburg, Jordan a. Tschöben, Brode a. Jemsh.
  - Schwarzer Rör:** Die Hrn. Fabrik. Jordan a. Berlin, Steiner m. Sohn a. Merseburg. Die Hrn. Kaufm. Klemm a. Weissenborn, Schmidt a. Hameln. Hr. Geschäftstret. Hädrich a. Reichenbach.
  - Goldne Kugel:** Hr. Grenadier Blume a. Colleda. Hr. Buchdruckereib. Nöbels a. Seidenberg. Hr. Alptrier, Freiwilliger im Kler. Reg. a. Berlin. Hr. Defon. Ziegel a. Hepporf. Hr. Handelsm. Meier a. Schlip. Hr. Kaufm. Bernthal a. Magdeburg. Hr. Handelsm. Josef a. Prag. Hr. Forst-Cand. Weber a. Neussadt-Eberswalde. Hr. Defon. Zeichert a. Miesnrode. Frau. Schellenberg a. Weissenheim.
  - Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Sutsbef. Miesof m. Fam. a. Görzitz, Dietrich a. Schwigkau, Leising a. Scherwin. Hr. Lehrer Müller a. Krodurg. Hr. Ingenieur Kolbe a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Müntz a. Schlessen.
  - Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Doldow a. Weimar, Bentele a. Berlin, Fißch a. Mannheim. Hr. Handwerker m. Frau u. Dienstin a. London. Hr. Staats-Anwalt Schrader a. Suhl.

Montag den 11. September fällt die Sitzung der Stadtverordneten aus. Der Vorseher der Stadtverordneten **Goedecke.**

**Freie Gemeinde**

Sonntag den 10. d. Nachmittags halb 3 Uhr Versammlung.

**D e k a n n t m a c h u n g e n .**

**Bekanntmachung.**

Zur Erleichterung des Güterverkehrs mit Kopenhagen ist die Einrichtung getroffen worden, daß Güter, welche auf der Eisenbahn in Stettin eingehen, von der Eisenbahn-Güter-Expedition auf Verlangen der Abfender unmittelbar der Königl. Post-Dampfschiffs-Expedition in Stettin zur Beförderung mit dem Post-Dampfschiff nach Kopenhagen übergeben werden können.

Die Güter sind zu diesem Zweck an die Königl. Post-Dampfschiffs-Expedition in Stettin zu adressiren. Der Frachtbrief muß folgende Angaben enthalten:

- a) Bezeichnung der Colli nach Gattung, Stückzahl, Marke oder Nummer und Butto-gewicht.
- b) Angabe, daß die Versendung „mit dem Post-Dampfschiff nach Kopenhagen“ erfolgen soll.
- c) Angabe, ob die Eisenbahnfracht ferner das Rollgeld in Stettin, welches pro Centner 1/2 bis 1 Sgr. beträgt, und die Fracht von Stettin bis Kopenhagen, vom Abfender bezahlt wird oder vom Empfänger zu tragen ist, auch von wem die etwaigen Steuerbeträge eingezogen werden sollen.
- d) Vermerk über die etwa beifolgenden steuer-amtlichen Begleitscheine, mit Angabe des Aufstellungsortes, der Nummer und des Datums derselben.
- e) Name und Wohnort des Abfenders.

In dem Frachtbriefe kann gleichzeitig enthalten sein:

- f) die nähere Bezeichnung des Empfängers der Sendung;

g) die Bezeichnung des Inhalts der Sendung mit Angabe des Netto-gewichts der einzelnen Artikel;

h) die Bestimmung, ob und zu welchem Betrage in Preussisch Courant ferner für wessen Rechnung die Sendung gegen Seegefahr versichert werden soll.

Den Abfendern bleibt jedoch überlassen, über die Punkte ad f., g. und h. der Post-Dampfschiffs-Expedition zu Stettin in einem besonderen Avisbriefe Nachricht zu geben.

Im Uebrigem erfolgt die Ausfertigung der Frachtbriefe ganz in derselben Form, wie solche von den betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen durch ihre Betriebs-Ordnungen vorgeschrieben ist. Die steueramtlichen Begleitscheine müssen zum Ausgange über Swinemünde lauten. Auf den Colli's selbst muß außer der Marke oder Nummer auch der Bestimmungsort angegeben sein.

Werthsnachnahmen auf Güter werden nicht gestattet. Für andere Nachnahmen erheben die betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen die übliche Provision. Die Post-Dampfschiffs-Expedition leht eine solche nicht an, auch erhebt dieselbe keine Vergütung für die mit der Expedition verbundene Mithwaltung.

Verlangt der Abfender ein Cannoissement über die in das Post-Dampfschiff erfolgte Verladung der Güter, in welchem Falle dieses Verlangen speciell auszusprechen ist, so besorgt die Post-Dampfschiffs-Expedition das Zeichnen der Cannoissement und übersendet dem Abfender ein Exemplar derselben.

Colli von 20 Pfund und darunter müssen den Post-Anstalten als Poststücke aufgeliefert werden.

Von der Annahme ganz aus geschlossen bleiben: Schießpulver, chemische Präparate, welche sich durch Reibung leicht entzünden, und rohe Baumwolle ohne Ursprungs-Certificat.

Dem Francozwange unterliegen alle dem Verderben leicht ausgesetzten Waaren, als: Frische Früchte, Austern, lebende Pflanzen u. Die Seefrachtstücke sind bei allen Königlich Preussischen Post-Anstalten, bei den Eisenbahn-Güter-Expeditionen und bei den Post-Dampfschiffs-Agenten:

- J. W. Weiser in Köln,
- J. E. Seebe in Dresden,
- J. F. Delschläger in Leipzig,
- B. Löwenthal in Wien,
- G. A. Zopf in Frankfurt a. M.,
- Vve. P. J. Viel & Söhne in Brüssel

einzu sehen. Die zum Abgange an jedem Montage und Freitage nach Kopenhagen bestimmten Güter müssen spätestens Sonnabend und Donnerstags in Stettin eintreffen, wenn die prompte Weiterleitung gesichert sein soll.

Bei Güterendungen aus Kopenhagen, welche mit dem Post-Dampfschiffe in Stettin ankommen, kann ein unmittelbarer Uebergang vom Schiffe auf die Eisenbahn für sehr noch nicht stattfinden. Sendungen dieser Art müssen daher bis auf Weiteres noch an Expediteure in Stettin adressirt werden. Es bleibt jedoch vorbehalten, auch hinsichtlich der Sendungen aus Kopenhagen ähnliche Einrichtungen, zu treffen. den Sendungen nach Kopenhagen, zu treffen. Berlin, den 18. August 1854.

**General-Post-Amt.  
Schmuckert.**



### Bekanntmachung.

Nach der im 34. Stück des Amtsblattes Seite 235 veröffentlichten Verordnung der Hauptverwaltung der Staats-Schulden ist nunmehr für die Einlösung der alten Preussischen Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 ein Präklusio-Termin

den 31. Januar 1855

anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferten Kassenanweisungen ungültig, und wird dann kein Erlass mehr dafür gewährt, weshalb wir alle Inhaber derartiger Wertpapiere in ihrem eigenen Interesse auffordern, mit dem Umtausche derselben, die bei jeder Königlichen, mit Vereinnahmung directer Steuern beauftragten Kasse erfolgen kann, nicht länger zu säumen.

Halle, den 6. September 1854.

Der Magistrat.

### Auction.

Freitag den 15. d. Nachm. 1 1/2 Uhr wird der Mobiliennachlass der Fr. Wittve Krüger, bestehend in silb. Köffeln, golden. Ringen, 1 alten Marktstube, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche u. a. Sachen, in dem Hause hier in der Märkerstraße Nr. 409 gerichtlich verauktionirt werden.

Græwen, Auct.-Comm.

### Erklärung.

Um Mißverständnissen und möglichen falschen Deutungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit: daß ich aus wohlwollenden Gründen und mit Genehmigung der betreffenden hohen Behörden auf das mir übertragene Pfarramt in Sandersdorf bei Bitterfeld „freiwillig“ Verzicht geleistet habe. Meine Freunde, mit denen ich in Correspondenz stehe, bitte ich daher: nach wie vor ihre Briefe hieher zu dirigiren.

Zeichn. bei Halle, den 8. Septbr. 1854.

F. Dietrich,

Pastor in Zeichn. und Sennewitz.

Wegen anderweiten Anbaues beabsichtigen wir unsere, auf dem hiesigen Strohhofe sub Nr. 2028 und 2030 an der schiffbaren Gerbersaale belegenen Grundstücke, bisher zum Betriebe der Färberei und Druckerei benutzt, zusammen oder einzeln zu verkaufen.

Das Geschäft Nr. 2030 besitzt große, seit 40 Jahren neu erbaute Lokalitäten, Einfahrt, großen Hofraum, sowie die Berechtigung zur Dampfmaschine und dürfte sich deshalb für fabrikatorische oder kaufmännische Zwecke, Getreidehandel u. dergl. besonders eignen.

Anschläge und Bedingungen liegen in unserm Comtoir, gr. Klausstraße Nr. 899, zur Einsicht bereit und erteilen wir daseibst gern jede nähere Auskunft.

Halle, den 10. September 1854.

Gebrüder Jenzsch.

### Für Verwaltungsbeamte, Stadtverordnete u.

Bei A. Büchting in Nordhausen ersehen so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben (in Halle auch in der Pfferschen Buchh., Esleben bei G. Reichardt, Sangerhausen bei N. Busch): Die preussische Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 alphabetisch bearb. von Ferd. Kaupisch, Amtsrath u. Einhand- und Hülfsbuch für Magistrats- und Verwaltungs-Beamte überhaupt, Stadtverordnete u. Mit einem Abdrucke der Städte-Ordnung, so wie der Ausführungs-Instruktion. 8. 1854. geb. Preis 11/4 Sgr.

### Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Michaelis in die Lehre treten bei

R. Neuter,

Buchbindermeister und Lederwaarenfabrikant, Leipzigerstraße Nr. 289, 1 Treppe.

Gutgehaltene Instrumente in Flügel- und Tafel-Form sind billig zu verkaufen Promenade Nr. 1492a.

Die bis zum 30. August bei mir zur Conpon-Beforgung eingelieferten Staats-Schuld-Scheine können wieder in Empfang genommen werden.

H. F. Lehmann.

Es sind noch einige Kauflose zur 3ten Klasse 110r Lotterie disponible geworden. Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.



### Römische Halle auf dem Hofmarkte.

Die mimische, athletische, akrobatische und bioplastische Künstler-Gesellschaft der Gebrüder Schneider, bestehend aus 30 Personen, Herren und Damen, wird Sonntag den 10. September und während der Dauer des Marktes täglich 3 Hauptvorstellungen mit lebenden Bildern zu geben die Ehre haben. Es ist noch zu bemerken, daß diese Gesellschaft nicht mit ähnlichen früher hier gesehenen zu vergleichen ist. Das Nähere besagen die Zettel.

Gebrüder Schneider, Directoren.

Der An- und Verkauf von Ritter- und Landgütern, überhaupt von Grundstücken und Etablissements jeder Art, beforat fortwährend A. Einn in Halle, Lude Nr. 1386.

Die Unterbringung und Verschaffung von Capitalien jeder Größe übernimmt A. Einn in Halle, Lude Nr. 1386.

Conditionen für Inspektoren, Verwalter, Commis u. a. m. vermittelt A. Einn in Halle, Nr. 1386.

Ein junges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Ladenmamsell oder in ähnlichen Verhältnissen und zwar wo möglich auswärtig. Auskunft ertheilt der Secretair Kleist, Schmeerstraße Nr. 485.

Ein Capital von 1000 Rthl. wird gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Selbstverleiher wollen ihre Offerten unter der Adresse C. Z. # 1. poste restante Halle befördern.

Capitalien von 500, 1000, 1500, 2000, 3 bis 10,000 Rthl., sind gegen ländliche Sicherheit bis zum 1. Octbr. auszuleihen durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstr.

Ein erfahrener Oekonomie-Verwalter findet eine gute Stelle durch

J. G. Fiedler in Halle a/S.

Landgüter von 10 bis 100,000 Rthl. und Häuser von 1 bis 20,000 Rthl., zu jedem Geschäft passend, hat zu verkaufen im Auftrag

J. G. Fiedler in Halle a/S.

Ein gewandter Kellnerbursche, der auch Billard spielen kann, findet zum 1. Octbr. Stellung im Paradies.

Ein alter, aber noch in gutem Zustande befindlicher Kutschwagen, zweispännig zu fahren, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen beim Schmiedemeister Wiedlich, kl. Klausstraße Nr. 914.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich neben meiner Tischlerprofession auch Getreidereinigungs-Maschinen nach einer neuen Construction, so wie auch Futterschneidemaschinen erbaue, und halte mich zu gefälligen Aufträgen bei dauerhafter Arbeit und angemessener Preisstellung bestens empfohlen. Solleben. Ch. Traue, Tischlermstr.

Maschinenfett, etwas ganz Vorzügliches, zum Schmieren der Mühräder und eisernen Achsen, empfiehlt à R 4 1/2 G. L. Helm.

Blauen Vitriol, zum Anmachen des Saamenweizens, empfiehlt G. L. Helm, Steinstraße.

Danziger Niederunger-Käse empfing so eben und empfiehlt als etwas ausgezeichnetes das Destillations-Geschäft von F. G. Foerster, am Markt, Ecke der Schmeerstr.

2 Pianoforte zu 20 und 45 Rthl. werden verkauft alter Markt Nr. 543 b.

Ein besonders empfehlenswerther, im Rechnungsfache erfahrener lediger Mann in den mittleren Jahren sucht eine Stelle als Rechnungsführer auf einem Gute oder in einem größeren Haushalte u. Näheres durch A. Einn, Lude Nr. 1386 in Halle a. d. S.

Feinste Leder-, Galantrie- und Buchbinder-Arbeiten,

sowie Reparaturen aller Art werden elegant und billig gefertigt bei

R. Neuter,

Buchbindermeister und Lederwaarenfabrikant, Leipzigerstraße Nr. 289 1 Treppe.

Zugleich empfiehlt derselbe sein reichhaltiges Lager von Portemonnaies, Cigarren-Étuis, Notizbüchern u. f. w. und verkauft solche stets zu Fabrikpreisen.

Eine Spannlette wurde von der Moritzburg nach meinem Gehöfte verloren; der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. F. A. Schmidt, Feilenbauer-Meister, vor dem Leipziger Thor.

Weisse Bohnen kaufen

G. Sonnemann & Comp., Klausthor Nr. 2166.

### Ananas-Früchte

sind fortwährend zu haben in verschiedenen Größen im Bucherer'schen Garten vor dem Dörfelthor bei

Ferd. Müller.

Echte Sommerrübsaat bei

Ernst Voigt.

Ein Aeolodikon (Physharmonika) von angenehmem Ton und von Contra F. bis drei gestrichne G. ist zu verkaufen an der Glaucha'schen Kirche 2013, beim Organist Schmeißer.

Durch wieder eingetroffene Zufuhre ist unser Lager von weiß. u. gelb. Havana-Honig assortirt und verkaufen wir davon in großen und kleinen Fässern zu billigen Preisen.

A. Proepper & Comp.,

Laubengasse Nr. 1776.

Die ergebenste Anzeige, daß ich eine große Auswahl feidener Bänder von der Frankfurt a. M. Messe gebracht und auf dem festigen Markte an der Promenade meinen Stand habe, ich verspreche dieselben unter dem Fabrikpreise zu verkaufen und bin nach dem Markte zu finden Ruttelbrücke Nr. 2133.

### Vorläufige Anzeige.

Dem Vernehmen nach wird der berühmte Virtuoso auf dem schönen Instrument, Harpa à Crochots, Friedr. Säger aus Hamburg, hier eintreffen. Das Nähere wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Mehrere Musikfreunde.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst bekannt, daß mein Zelt wieder neben den Schaubuden steht. Für kalte und warme Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. A. Lehmann.

R. Gruner Hof. M.

Montag zum 1. Viehmarktsiage findet von Nachmittags 3 Uhr ab Tanzmusik mit gut besetztem Orchester statt. Lippert.



### Widerruf.

Der auf Sonnabend den 16. d. M. ange-  
setzte Termin zum Verkauf des Gasthofs „Zum  
Pfälzischen Busche“ in Custrana wird hier-  
durch wieder aufgehoben.  
Custrana, den 9. September 1854.

### Verpachtung zu Großkugel.

Die hiesigen Pfarr-Necker nebst Wiese  
sollen am 20. Septbr. Mittags 1 Uhr in der  
Schenke neu verpachtet werden.

Ein Portier, zum Empfang der Fremden,  
an der Bahn wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht im „goldenen Ring“  
Halle, den 7. Septbr. 1854.

12,000, 9000, 7—8000, 6000, 4000,  
2500, 1800, 1500, 1000, 8—900, 600, 450,  
300 und 200  $\mathcal{M}$  sind auszuleihen durch den  
Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße  
Nr. 480.

Einem Lehrburschen sucht der Tischlermeister  
Michaels, Zännergasse Nr. 572.

Ein erfahrener Koch, welcher englisch und  
deutsch kocht, sucht einen Dienst. Zu erfragen  
großer Berlin Nr. 432 im Hofe barterre.

### Lehrlingsgesuch.

Einem Burschen braucht W. Ballin, Schuh-  
machersstr., wohnhaft im Gasthof zum „Schwar-  
zen Bär“ in Halle.

Pferdebünger liegt zum Verkauf.  
Königl. Reitbahn.

10- bis 15,000 Thaler,  
ferner 4000, 3000, 2500, 1500, 1000, 800,  
600, 500, 400, 300 u. 200  $\mathcal{M}$  sind auszuleihen  
durch den Agent Kleist, Schmeerstr. Nr. 485.

### Für Wiederverkäufer.

Stechnadeln, Haarnadeln, schwarz und echt  
silber plattirte Haken und Delen, eignes Fabri-  
kat, billig bei  
Friedrich Uhlig,  
große Ulrichsstraße Nr. 35.

### Rheinwein- und Champagner- Verkauf.

Mein reichhaltiges, wohl assortirtes Lager  
der verschiedensten Rheinweine, die ich  
als Mitbesitzer von Weinbergen und durch  
persönlichen Ankauf direct bezogen habe, empfehle  
ich einem geehrten Publikum in Flaschen wie  
in größeren Quantitäten zu den billigsten  
Preisen. Auch bin ich im Besitze von Cham-  
pagner der vorzüglichsten Qualität  
von dem berühmten Hause Jaquesson et  
fils à Châlons sur Marne, den ich zu sehr  
billigen Preisen ablasse.

Halle, den 9. September 1854.  
J. Grün, Geißstraße Nr. 1282.

### Blasébälge empfiehlt Gothsch, Klausthor.

Wir empfangen eine große Sendung der  
feinsten Stickeren, und können dieselben  
als sehr preiswerth empfehlen.

### Senff & Pfabe, große Ulrichsstraße Nr. 6.

Französische Stieckbaumwolle in al-  
len Nummern wieder vorrätzig bei

### Senff & Pfabe.

Die beliebten Schirting's ohne Appre-  
tur zum Sticken empfangen wieder

### Senff & Pfabe.

Das Neueste in Gardinestoffen billigst  
bei

### Senff & Pfabe.

Ein wenig gebrauchter, gut gehaltener vier-  
spänniger Personenspostwagen ist wegen erfolgter  
Aufhebung der Posthalterei billig zu verkaufen  
beim früheren Posthalter

### Möblau in Kelbra.

Ein ganz fehlerfreies Reitpferd, Muskat-  
Schimmel, 5 Jahr alt, fromm geritten, steht  
zum Verkauf Märkerstraße Nr. 412 bei  
C. Thiele.

## Die Tuch-Handlung

von

### A. R. Korn in Halle a.S.,

grosse Ulrichsstraße Nr. 5.

hält stets reichhaltiges Lager von Tuch in allen Qualitäten und Farben, Halbtuch, Ze-  
phyr und Lama u. u. zu Damenmänteln und Kleidern, und empfiehlt ferner in größter  
Auswahl:

Bucksins, Rock- und Beinkleider-Stoffe jederzeit in den neuesten Mustern.  
Westen in Wolle, Cachmir, Sammet, Seide u.  
Hals- und Taschentücher in Seide.  
Futterzeuge jeder Art, Flanell, Fries u. u.

### Fuß-Teppiche,

abgepaßt in allen Größen und von der Elle  
in allen Qualitäten, in bekannter reichhaltig-  
ster Auswahl, empfiehlt

A. R. Korn,  
Halle a.S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Wollene

### Tisch-Decken

in den schönsten Mustern und allen Größen hält  
in größter Auswahl bestens empfohlen

A. R. Korn,  
Halle a.S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

### Uniform-Effecten

für Königl. Post-Beamte: Epaulettés, Degens, goldene und silberne Port-  
épées, Mützen-Abzeichen für Post-, Bau-, Steuer- und Polizei-Beamte  
empfecht in vorschriftsmässiger bester Waare billigst

### die Tuchhandlung

### A. R. Korn,

Halle a.S., grosse Ulrichsstraße Nr. 5.

### Herren- und Knaben-Güte empfiehlt in Auswahl

die Hutfabrik von Gustav Pfahl jun.,  
480 Schmeerstraße 480  
der Handschuh-Fabrik von Ch. Voigt gegenüber.

## Zweite Sendung feinstes Münchener Bier empfing und empfecht

### C. J. Scharre.

Hôtel Garni zur „Börse“ in Halle.

### F. Hellwig's

### Solinger Stahlwaaren-Handlung

Barfüßerstraße Nr. 92.

empfecht ihr Lager seiner Tisch-, Taschen-, Rasir- und Federmesser, Scheeren aller Art,  
Feuergewehre, stählerne Platten, Kaffeemühlen mit Decken, Britannia-Eß-, Thee- und Wor-  
legelöffel u. dgl. m. zu den billigsten aber festen Preisen.

Trocknar, Flieten, Sufmesser, Spritzen für Pferde und Rindvieh bei

Fr. Hellwig.

### F. Hellwig

### chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist,

Barfüßerstraße Nr. 92,

hält Lager aller in dies Fach gehörigen Instrumente und Bandagen, als: Bruchbänder, ela-  
stische Strümpfe, Leibbinden, Urinale für Männer und Frauen, Brusthütchen und Säuge-  
pipropfen von präparirtem Elfenbein, Kuhpis und Guami, Schlund-, Mutter- und Aushirtröh-  
ren, Mutterkränze, Katheter und die verschiedensten elastischen Spritzen; so auch eine große  
Auswahl zinnerne Spritzen in schönster Qualität hält stets Lager

F. Hellwig.

### Cirque National von C. Reimschüssel, Wittwe.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich mit meiner Gesellschaft, be-  
stehend aus 25 Mitgliedern (Herren und Damen) und 20 gut dressirten Pferden, Vorstellungen  
aus der höheren Reitkunst zu geben die Ehre habe. Unter den dressirten Pferden zeichnen  
sich 6 Schulpferde ganz besonders aus. Sämmtliche Mitglieder, Künstler ersten Ranges, wor-  
unter sich der rühmlichst bekannte Hertales Namens Gustav mit seiner bewunderungswürdi-  
gen Kraft befindet und liberalen Staturen und Bewunderung erregt hat; an einer Leiter sich  
festhaltend, werden die beiden bekannten Zugpferde des Herren Horn an seinen Körper vor-  
gespannt, wonach dieselben trotz ihrer Kraft den Hertales aus seiner angenehmen Stellung  
nicht bringen werden. — Der Circus befindet sich auf dem Hofplatz und  
ist an der schönen Decoration zu erkennen, mit der Firma:

### Cirque National.

Sonntag, den 10. d. M. 4 Uhr 1. Vorstellung. (Es finden mehrere Vorstellungen statt.)  
Montag, den 11. d. M., mehrere Vorstellungen. — NB. Am Montag werden sämtliche  
Herren Detonomen und Landleute, Besizer starker Pferde, aufgefordert, die Kraft ihrer Pferde  
mit der des Hertales zu messen, und erhält der Eigenthümer der Pferde, die den Sieg davon  
tragen, 50  $\mathcal{A}$  Prämie.



**Neueste Herbst-Mäntel, Kleider, und Mäntel-Stoffe empfiehlt**  
**E. Cohn, Fripzigerstraße.**

**Die vereinigten Tischlermeister zu Halle,**  
**Möbel-Magazin, nahe am Markt Nr. 940,**

empfehlen hierdurch dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihr vollständig assortirtes Lager dauerhaft gearbeiteter Kirschbaum-, Mahagony-, Eichen- und Birken-Möbel, Spiegel jeder Größe und Polsterwaaren unter Zusicherung der billigsten Preise.

Eingang zum Haupt-Magazin: fühle Brunnengasse Nr. 940.

**Damen-Glace-Handschuhe** (fast durchschnittlich nur Ziegenleder) in allen Farben verkauft in größter Auswahl noch unter dem Fabrikpreise, um mit diesem Artikel zu räumen,

**Herm. Schöttler.**

**Damen-Glace-Handschuhe, etwas fleckig, äußerst billig bei**  
**Herm. Schöttler.**

**Telegraphische Depesche! für Herren!**

Das große bekannte Berliner Kleider-Magazin „zum Husaren“ soll während des hiesigen Marktes gänzlich aufgelöst werden und müssen daher sämtliche Kleidungsstücke, um Auktionstosen zu ersparen, 33 1/3 — 40 % unter dem Preise verkauft werden.

**Nur 164, Verkauf-Lokal: Nur 164, Große Steinstr. Nr. 164,**  
 beim Herrn Dekonom Kirchner,  
 vis à vis der „Stadt Hamburg“.

Nur Wahrheit!

zum Husaren 164



**Dr. Suin de Boutemard's** aromatische Zahn-Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Entfernung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, erhöht sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Paste empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmétiques und wird von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedienen, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. — Alleiniges Lager (in 1/2 und 1/4 Päckchen à 12 1/2 und 6 1/2) in Halle bei **C. F. Colberg**, alter Markt Nr. 543, sowie auch in Altleben: **Alb. Bertram**, **Annaburg**: **Ludw. Poppe**, **Artern**: **A. F. Sage**, **Aschersleben**: **A. E. Staabe**, **Bitterfeld**: **Ferd. Krause**, **Cölna**: **C. W. Bretschneider**, **Delitzsch**: **F. Naumann**, **Düben**: **W. Steinmüller**, **Geartsb erga**: **F. G. Häder**, **Gilenburg**: **Ludw. Neß**, **Gisela**: **Anton Wiese**, **Glücksberg**: **Ed. Seidler**, **Gesfel**: **L. Warnetros**, **Gerbstädt**: **W. Kramme**, **Herzberg**: **L. W. Dietrich**, **Hettstädt**: **F. W. Proße**, **Jessen**: **C. Müller**, **Liebenwerda**: **R. Conrad**, **Löbzin**: **F. Mezner**, **Mansfeld**: **Fr. Hohenstein**, **Merseburg**: **F. Gardeische Buchbdlg**, **Naumburg**: **C. F. Schulze**, **Querfurt**: **G. C. Nagler**, **Schkeuditz**: **C. Lindner**, **Sömmerda**: **F. W. Herbst**, **Torgau**: **Gust. Rieck**, **Weißensfels**: **C. A. Günther**, **Weißensee**: **F. C. Heiting**, **Wettin**: **Theob. Schreiber**, **Zeitz**: **C. F. Zahn** und in **Börsig** bei **Carl Köhler**.

sowie mit Aprikosen, Kirschen, Himbeer, Chocolate, Degade gefüllte, à 12 1/2 1/2, und alle andere Gattungen wohlriechende Bonbons, à 10 1/2 1/2. Ferner empfehle Chocoladen nebst Confecturen in großer Auswahl **D. Lehmann**.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hier als Gürtler und Reußler-Arbeiter niedergelassen habe. Indem ich um gefällige in dieses Fach schlagende Aufträge ergebenst bitte, verspreche ich zugleich stets prompte und reelle Bedienung.

Börsig, den 8. Septbr. 1851.

**Arthur Plas,**  
 Gürtlermeister.

**Wollen Strickgarn, prima Hanfzwirn, prima Böhmisches Zwirn, 12 Stück pr. Pf., ausgezeichnete Qualität, Befäße zu Kleidern und Mantillen empfiehlt**  
**F. W. Nortzel.**

**Stearinkerzen, prima Qualität, empfehlen**  
**J. Zimmermann & Co.,**  
 gr. Ulrichstr. Nr. 79.

**Parinas** in Blättern und Rollen, alte gute Waare, in der Tabackshandlung von  
**J. Zimmermann & Co.,**  
 gr. Ulrichstr. Nr. 79.

**Friedrich Arnold am Markt** empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein vollständiges **Leinen-, Wollenwaaren- u. Wachsstocklager**, bestehend hauptsächlich in **Schlaf-, Reit- und Pferdedecken, Fußtapeten, Sophatappichen, Bettvorlegern, Wachsstocken, Sophas-, Bett-, Tisch-, Commoden- u. Fortepianodecken, Fuß- und Rückenpissen, feinen Herren- u. Damenamischeln, Unterbekleidern, allen Sorten Flanellen u. s. w.**

**Gut engl. Rasirmesser** (hoch und halbhoch geschliffen), **Tisch-, Taschen-, Federmesser** und **Schneeren** empfiehlt in bester Auswahl  
**Fr. Baumgarten,**  
 chir. Instrumentenmacher u. Kunstschleifer,  
 Hallgasse Nr. 831.

**Classische Streichriemen für Kaffeemesser** fertigt und empfiehlt  
**Fr. Baumgarten.**

**Zwei große, 8 Tage gehende Haus-Uhren, engl. Fabrikat, wovon eine Viertel und Stunden schlägt, und mit einem starken Wecker versehen ist, hat zu verkaufen**  
 die Uhrenhandlung von  
**W. Gunther.**

**Marktberichte.**

Halle, den 9. September.

Bei andauernd klarem Zufahren von Getreide, wie auch bei festen Preisen auf auswärtigen Märkten erhielten sich die unsrigen gleichfalls auf festem Standpunkte, und werden durch anhaltenden Abzug noch mit unerschütterter Weizen hat weniger Geschäft, Roggen dagegen mehr begehrt, daß der Bedarf oft nicht befriedigt werden kann. Gerste und Hafer mehr zugeführt. Wir müssen heute notiren Weizen 70 78 #, Roggen 56/62 #, Gerste 34 38 #, Hafer 20 24 #. **Rübsel** liegt in auffallender Weise, loco 14 1/2 #, sehr genommen, unter 14 1/2 # keine Verkäufer, Sept. Oct. Lieferungen 14 # gehandelt und noch zu machen, doch scheint heute eine Ruhe, wenn nicht selbst ein Wendepunkt des Preises eintritt. **Rapps** nach bis 80 # begehrt, auf 90 # gehalten. **Dotter** 70 74 # noch Qualität genommen.

**Sehenswerthes!**

Von Sonntag den 10. September



und während der Dauer des Viehmarktes in Halle in dem dazu erbauten Zelte.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß die äußerst interessanten Vorstellungen der bekanntesten trefflich abgerichteten Kunstpferden, namentlich meiner 5 Ponny-Pferdchen, die bis jetzt noch von keinem Übertroffen wurden, namentlich in ihrer Frömmigkeit (auf jeden Ruf der anwesenden Damen kommt jedes Pferdchen, das erste Namens Lissi, das zweite Cissi und Cesch) hier zu sehen sind. Für das Gelingen der viel Vergnügen und Spaß machenden Vorstellungen bürgen die bei der hiesigen hohen Ortsbehörde niedergelegten Empfehlungen und kann ich noch die Versicherung hinzusetzen, daß die Leistungen meiner Ponny's eine Vollkommenheit erreicht haben, wie sie in Deutschland noch nie gesehen worden sind. — Die Thierchen sind während des Viehmarktes stündlich zu sehen.

Die Preise der Plätze: I. Platz 6 1/2 #, II. Platz 4 1/2 #, III. Platz 2 1/2 #. Kinder zahlen auf dem ersten und zweiten Plätze die Hälfte.

**A. L. Wiebecke in der Brüderstraße**

empfehlen sein gut fortirtes Lager vergoldeter und bemalter Gegenstände, als auch weißes Tafel-, Kaffee- und Thee-Geschirr von feinem Porzellan und billigen Steingut-Waaren.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.



# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und  
für Stadt



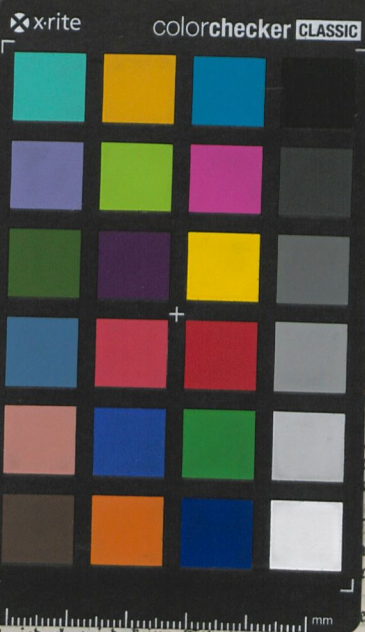
literarisches Blatt  
und Land.

der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

212. Halle, Sonntag den 10. September 1854.  
Hierzu zwei Beilagen.

## Deutschland.

in, d. 8. Septbr. Die Stellung Preußens ist seit der in der Note vom 13. August eine andere geworden als die, welches die vier Garantieforderungen als die geeignete des fünftig abzuschließenden Friedens anerkannt hat, und von der Ablehnung Rußlands unmittelbar getroffen ist. Des des letzteren entsteht mithin die Frage, ob Oesterreich die im vorerwähnten Sinne unterstützten Garantieforderungen will? Bisher ist diese Frage noch nicht beantwortet. In aufgebenden Kreisen will man an ein aggressives Vorgehen gegen Rußland nicht glauben. — Die im vorigen Jahre abgehaltene Generalkonferenz des Zollvereins bewegte sich in Beschlüssen über Abänderungen des Tarifs. Obgleich dahin gehende Anträge nicht die Zustimmung der Konferenz so werden sie doch in diesem Jahre nicht wieder von Neuem werden; wenigstens deuten die von Preußen aufgestellten Bedingungen, welche aufgestellt worden sind, auf das Selbstes gesagt, des Zolls, v. Käfern und v. nung der Generbe, obschon die Notwendigkeit gestellt haben den Conten, neuerdings efasst worden gegen Kaufmblungen wer sich um Erlä. Tarif handelt. Generalkon welche bekar werde. — r getroffen, d Posten nach t aber an ein ung der Don zur Ordnung heist es in v eine andere ei und daß d — Der B rage in der in we



Am 14. d. Mts. jedoch wird keine Sitzung stattfinden. dem Obertribunal schwebt gegenwärtig die Angelegenheit der a tholischen Gemeinde zu Breslau in dritter Inkanntlich sind die Leiter dieser Gemeinde, an deren Spitze Eßenbeck steht, von dem Stadtgericht und Appellations-Breslau zu Geldbußen verurtheilt, die Schließung der Geb- aber nicht ausgesprochen worden. Um die letztere herbeizuf von dem Oberstaatsanwalt zu Breslau die Nichtigkeits- erhoben worden.

General-Musikdirektor Meyerbeer ist hier eingetroffen. Besammschaden, der die Provinz Schlesien durch die Uenun- gungen betroffen, wird nach möglichst gründlicher Erwägung 27 Millionen Thaler geschätzt.

achen, d. 5. Septbr. Die münchener Industrie-Ausstel- ung vier Wochen verlängert werden, mithin bis Ende Oc- ern. Dennoch dürfte der Besuch derselben sich kaum noch eben, da die Besorgnisse vor der Cholera sehr verbreitet sind.

Deßau, d. 3. Septbr. Das Ministerium schreitet mit der Vere- einigung der deßausischen und böhmischen Behörden eifrig vor. Nach- dem in diesem Jahre Regierung, Conffissorium, Oberjägermeister-Amt und das Bundes-Contingent vereinigt worden sind, wird auch das Schullehrer-Seminar von hier nach Köthen verlegt werden.

Baden. Man schreibt der Allgemeinen Zeitung aus Rom vom 20. August: „Vor einigen Tagen gingen beim Staatsrath Brunner Depeschen ein, welche von Wichtigkeit sind für den Fortgang der Unterhandlungen der badischen Regierung mit der römischen Curie. Die großherzogliche Regierung erklärt sich darin zur Annahme der bei dem Abschluß des neuen Concordats von hier aus als zu nothwendiger Mitbeachtung einbedungenen Punkte bereit, was im Vatican einen sehr guten Eindruck gemacht hat. Der unter dem Staatsrath Brunner an den Unterhandlungen bisher theilhabende Regierungsassessor Zurban soll sich nächstens nach Karlsruhe begeben, um über die Lage der Angelegenheit persönlich zu berichten.“

Dresden, d. 7. September. Die Stände des Königreichs sind durch Bekanntmachung vom 31. August zu dem ihnen bereits in Aus- sicht gestellten außerordentlichen Landtage auf den 5. October d. J. in Dresden einberufen worden.

## Schweiz.

Auch von Bern unterm 5. wird geschrieben: Das Gerücht von der Verhaftung Mazzini's scheint sich nicht zu bestätigen, da eben das eidgenössische Justiz- und Polizei-Departement alle Polizei-Be- hörden der Schweiz auffordert, diesen Chef aller Revolutionärs zu überwachen und zu verhaften. Er trägt drei Pässe bei sich, einen amerikanischen und zwei englische. Das beigegebene Signalement Mazzini's ist sehr detaillirt, wird aber nicht viel helfen, da er, wie ein Proteus, in allen möglichen Gestalten sich zeigen soll, wobei ihm seine unglaubliche Gewandtheit in fast allen lebenden Sprachen sehr zu statten kommt.

## Frankreich.

Paris, d. 6. Sept. Die öffentliche Aufmerksamkeit ist in die- sem Augenblicke durch die Vorgänge in Boulogne und die dortigen Besuche der beiden fremden Majestäten, von Belgien und von Por- tugal, und des Prinzen Albert fast ausschließlich in Anspruch genom- men. Man bemerkt mit einiger Ueberraschung, daß bei dem so nahe liegenden Zusammentreffen dreier Mitglieder der kaiserlich-coburg'schen Familie ihre Besuche vereinzelt stattgefunden haben und keines sich die Zeit gegeben hat, dem anderen die Hand zu drücken. Bis zur Ab- reife des Prinzen Albert, die am Sonnabend erfolgen soll, wird das rege Interesse, das die Besuche dieser hohen Fremdlinge erweckt haben, fortbauern. Was das Wetter zur Verschönerung des Schauspiels an den Ufern des britischen Kanals hat beitragen können, ist nicht aus- gesprochen: der blaue, unumwölkte Himmel, dessen wir uns seit einiger Zeit erfreut haben, hat uns nicht verlassen. — Von Wichtigkeit er- scheint die aus guter Quelle geflossene Mittheilung, daß sich der Kai- ser mit dem Könige der Belgier über gewisse Eventualitäten des ge- genwärtigen Krieges besprochen und die befriedigendsten Aufschlüsse bekommen habe. — Die Besorgnis über den Gesundheitszustand un- serer Truppen im Orient beschäftigt das Publikum jetzt ungleich mehr, als die Haltung der deutschen Großmächte in der orientalischen Frage. Die Furcht, welche sich immer bei solchen Gelegenheiten in Uebertrei- bungen gefüllt, findet neue Nahrung in dem Schweigen, welches die Regierung der Presse auferlegt. Die Lippen sind stumm, doch die blasse Furcht wohnt in Aller Herzen. Die Ankunft der letzten beiden Paket-Boote hat nun vollends den Schleier zerrissen; es ist unmöglich, alle Briefe zu beseitigen, in welchen die Soldaten ihren Eltern und Freunden die Gefahren und Leiden schildern, denen sie ausgesetzt wa- ren, ohne daß sie den Feind gesehen haben, mit dem sich messen zu dürfen, sie so lange vergebens gehofft hatten. So hat unter anderen das 46. Linien Regiment allein 25 Offiziere an der Cholera verloren.

